

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 28. April 1936

Nr. 1709

Geburtstag von Rudolf Hess

Der Stellvertreter des Führers 42 Jahre

Berlin, den 26. April (Transocean C.N.) Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, beging am Sonntag seinen 42. Geburtstag. Unter zahllosen Glückwünschen aus dem In- und Auslande befand sich auch ein Telegramm Hitlers, welcher seinem alten Mitkämpfer „in alter Freundschaft und treuer Verbundenheit“ herzlichst gratulierte. In Aegypten geboren besuchte Hess die Schule in Deutschland und als der Krieg ausbrach, stellte sich der 18 Jährige sofort freiwillig, machte den ganzen Feldzug mit, wurde dreimal verwundet und

war bei Kriegsende Kampfflieger — nach Kriegsende kämpfte Hess gegen die Räteherrschaft in München und wurde dabei schwer verwundet.

Nachdem er sich Hitler und der Bewegung angeschlossen hatte, führte er am 9. November 1923 eine Studentengruppe und wurde zu Festungshaft verurteilt. Seit 1925 Adjutant und Privatsekretär Hitlers wurde Hess 1932 Vorsitzender der politischen Zentralkommission der Partei und im April 1933 Stellvertreter des Führers mit ausübender Gewalt im Vorsitz der N.S.D.A.P. und trat im Dezember 1933 als Reichsminister ins Kabinett ein.

Ende des abessinischen Krieges in Sicht?

Harte Kämpfe an der Südfront in Abessinien

Rom, den 26. April (Transocean C.N.) Der amtliche Heeresbericht Nr. 196 der am Sonntag ausgegeben wurde, meldet ausführliche Einzelheiten von den Unternehmungen an der Südfront, wo die italienischen Armeen anscheinend auf entschlossenen Widerstand stossen.

Der Bericht sagt: Nach dem Siege bei Djanagobon nahmen die Truppen General Grazianis die Offensive gegen die befestigte Linie des Feindes bei Sasabaneh wieder auf. Auf unserem linken Flügel besetzten motorisierte Kolonnen unter General Verne Deganedo am letzten Donnerstag nach einem überraschenden Angriff. In den frühen Morgenstunden am Freitag griffen starke abessinische Motorkolonnen unsere Stellungen bei Daggabur an, aber nach erbittertem Kampfe trugen unsere Truppen den Sieg davon. Motorkolonnen verfolgten den Feind, der viele Tote verlor und hunderte von Gewehren und reichliche Munition zurückliess. Unsere Verluste belaufen sich, so weit bisher festgestellt werden konnte, auf 20 Tote und 50 Verwundete.

Im Zentrum rückte unsere Heimarmee unter General Frusci, die sich hauptsächlich aus italienischen Freiwilligen aus dem Auslande sowie Libyern und Somalis zusammensetzt, bei Tagesanbruch am 24. April schnell vor, und griff die mächtigen feindlichen Stellungen bei Hamaulei an. Die Schlacht, die den ganzen Tag mit Ueberlegenheit für uns wütete, wurde am Sonnabend morgen wieder aufgenommen. Unsere Leute griffen den Feind mit den Bajonetten an und vertrieben ihn aus dem Fafan Tale, wobei die Abessinier schwere Verluste erlitten, die auf tausend Tote geschätzt werden. Hamaulei wurde darauf besetzt.

Nach den ersten Berichten belaufen sich unsere Verluste in den ersten beiden Tagen auf 10 Offiziere und 2 Soldaten tot, 10 Offiziere und 9 Soldaten verwundet, und 600 Eingeborene tot oder verwundet.

Auf dem rechten Flügel griffen Truppen unter General Agostini, darunter Carabinieri und Miliz, und Eingeborenverbände die befestigten Stellungen bei Gounagado an und besetzten sie. Die feindlichen Streitkräfte, die sich in den zahlreichen Klüften, die ein besonderes Merkmal dieser Gegend sind, festgesetzt hatten, leisteten verzweifelten Widerstand bis sie vernichtet wurden. Nach den ersten Berichten betragen unsere Verluste insgesamt 1 Offizier und vier Soldaten getötet, drei Offiziere, vier Unteroffiziere und 30 Soldaten verwundet, und 20 Eingeborene verwundet. Unsere Kolonnen sind jetzt 200 Kilometer von ihrer Ausgangsstellung vorgeückt und setzen ihren unwiderstehlichen Vormarsch nach Nordwesten fort.

Die Luftstreitkräfte zeichneten sich durch Bomben- und Aufklärungsflüge aus. 7 Maschinen wurden mehrmals getroffen und 2 Flieger verwundet, einer von ihnen durch ein Dum Dum-Geschoss.

Italiener rüsten sich zum Vormarsch auf Addis Abeba

Asmara, den 26. April (Transocean C.N.) Das italienische Hauptquartier in Dessie trifft jetzt die letzten Vorbereitungen für den Marsch nach Addis Abeba. Das erste Armeekorps, das Eingeborenkorps und die Luftwehr sind bei Dessie zusammengezogen worden. Endlose Kolonnen von Lastkraftwagen bringen Verstärkungen und Proviant auf der Strasse von Makale nach Dessie heran. Diese war früher ein schmaler Bergpfad ist aber jetzt zu einer Autostrasse ausgebaut worden. 3.000 Lastkraftwagen mit Vorräten, die zur Verteidigung bewaffnet sind, sind bereits in

Dessie eingetroffen und erwarten den Befehl zum Abmarsch in Richtung auf die abessinischen Hauptstadt.

In italienischen Militärkreisen sagt man, dass der Vormarsch nach Gondar und die nachfolgende Besetzung des Gebietes am Tana-See in ähnlicher Weise ausgeführt wurde.

Die Wetterverhältnisse im Süden von Dessie sind bisher recht günstig gewesen. Ueber den Verbleib des Negus liegen bisher noch keine zuverlässigen Nachrichten vor, gerüchtweise aber verlautet, dass der abessinische Kronprinz zu Konzessionen an Italien bereit sein soll.

Hiesige italienische Kreise erwarten, dass die Feindseligkeiten an beiden Fronten spätestens um Mitte Mai zum Abschluss kommen werden.

Italienische Flugzeuge suchen nach dem Negus.

Addis Abeba, den 26. April (Transocean C.N.) Mehrere italienische Flugzeuge erschienen am Sonnabend wieder über der abessinischen Hauptstadt. Die Flugzeuge, welche vom Norden kamen, flogen ausserordentlich niedrig und führten eingehende Beobachtungen über Addis Abeba durch. Nachdem sie überall Einblick genommen hatten, kehrten sie heim. Die Flieger sollten, wie man hier behauptet, im Auftrage des italienischen Oberkommandos feststellen, wo der Negus jetzt ist.

Sasa Baneh gefallen?

Rom, den 26. April (Transocean C.N.) Nichtamtliche Berichte, die hier von der Südfront eintrafen, behaupten, dass Sasa Baneh den Truppen des Generals Graziani am Sonnabend nach einer blutigen Schlacht in die Hände gefallen sei. Trotzdem die amtliche Bestätigung des Berichtes noch nicht vorliegt, hofft man hier allgemein, dass von der Einnahme von Sasa Baneh, das strategisch ungeheuer wichtig ist, der nächste amtliche Heeresbericht, melden wird.

Abessinischer Kronprinz verhandelt?

Rom, den 26. April (Transocean C.N.) Die „Giornale d'Italia“ erfährt aus Djibuti, dass der abessinische Kronprinz mit seiner Leibwache und vielen Stammeshauptlingen jetzt auf dem Wege zu den italienischen Linien ist, um mit Marschall Badoglio über die Möglichkeit einer friedlichen Uebergabe von Addis Abeba zu verhandeln. Die Zeitung sagt weiter, dass die Armee, welche die abessinische Hauptstadt verteidigt, dem abessinischen Kronprinzen unterstellt ist.

Ruhiger Wahlverlauf in Frankreich

Paris, den 26. April (Transocean C.N.) Der Wahltag verlief in ganz Frankreich ruhig. Bisher sind noch keine Ruhestörungen gemeldet worden.

In Paris ging eine ungewöhnlich grosse Anzahl von Wählern an die Wahlurnen, bereits vor Mittag hatten 50% aller Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben. Einer der ersten war Präsident Lebrun. Die Wahllokale schlossen um 6 Uhr nachmittags und man vermutet, dass nur etwa 250 endgültige Ergebnisse erzielt worden sind, sodass in den meisten Wahlkreisen am nächsten Sonntag eine zweite Abstimmung notwendig wird.

Das einzige bisher bekannte Ergebnis kommt aus Saigon in Cochinchina, wo nicht ein einziger der drei Kandidaten die erforderliche Mehrheit erringen konnte. Begeisterte Frauenrechtlerinnen hatten den originellen Einfall, vor den Wahllokale grosse Hutschachteln aufzustellen, in welche die Verfechter des Frauenwahlrechts symbolische Stimmzettel werfen mussten, und zahlreiche Wähler machten von dieser Gelegenheit Gebrauch.

Der letzte der Pariser Vorortverträge wankt

Kronrat in Bulgarien

Sofia, den 26. April (Transocean C.N.) Ein Kronrat, an dem König Boris, Ersterminister Kusseivanoff und das ganze Kabinett teilnahmen, fand hier am Sonnabend statt. Obwohl die nach der Sitzung ausgegebene Erklärung nur besagt, dass die verschiedenen Minister dem König über die bisherige und zukünftige Arbeit ihrer Ministerien berichteten, hallen sich hier hartnäckig Gerüchte, dass der Rat sich mit der Aufkündigung der militärischen Klauseln des Vertrages von Neuilly befasste.

Bulgarien will den Vertrag von Neuilly kündigen?

Paris, den 26. April (Transocean C.N.) Die „Paris Soir“ veröffentlicht einen Bericht ihres Belgrader Berichterstatters, und äussert darin die Vermutung, dass die Kündigung der militärischen Beschränkungen, die Bulgarien durch den Vertrag von Neuilly auferlegt sind, bevorstehe.

Der Berichterstatter erklärt, dass die Frage der Kündigung der militärischen Klauseln des Vertrages von Neuilly am Sonnabend in Sofia unter dem Vorsitz des Königs im Kronrat besprochen wurde, und behauptet, dass die Aufhebung der Bulgariens Rüstung beschränkenden militärischen Klauseln in kurzer Zeit von der bulgarischen Regierung bekannt gegeben werden soll. Der Berichterstatter erwartet, dass die Bekanntmachung am St. Georgs Tage, dem 6. Mai, Bulgariens Nationalfeiertag, erfolgen wird.

Dementi der bulgarischen Regierung.

Sofia, den 26. April (Transocean C.N.) Die Gerüchte, die davon sprechen, dass die bulgarische Regierung sich entschlossen habe, die Militärklauseln des Vertrages von Neuilly zu kündigen, werden hier von amtlichen Kreisen ausdrücklich in Abrede gestellt. Eine von Ersterminister Kusseivanoff veröffentlichte Erklärung besagt, dass der Kronrat, der am Sonnabend unter dem Vorsitz von König Boris stattfand, keine weitreichenden Entscheidungen getroffen habe, sondern nur die allgemeine politische Lage besprach.

Deutsche Siege im Motorradrennen um den Grossen Preis von Barzelona.

Barzelona, den 26. April (Transocean C.N.) Zu einem eindrucksvollen Siege der deutschen Motorräder der kleinsten Klasse 250 ccm gestaltete sich im Beisein von 40 000 Zuschauern, darunter vielen Auslandsdeutschen der am Sonntag ausgetragene erste Teil des grossen Motorradpreises von Barzelona über 30 Runden der äusserst schwierigen Rundstrecke im Park von Montjuich. In einer neuen Rekordzeit von 1.11.52 mit einem Durchschnitt von 94,9 Stundenkilometern wurde Arthur Geiss auf DKW Sieger mit 10 Sekunden vor dem zweiten, Hans Winkler auf DKW, gefolgt von dem Spanier Gili auf Rudge. Im Rennen der 350 ccm Klasse über 40 Runden siegte Martin Strömberg-Schweden auf Husquerna in 1.33.53 mit einem Stundendurchschnitt von 96,90 Kilometern, gefolgt von dem Spanier Flores auf Rudge.

Die Handwerksgesellen wandern

Berlin, den 26. April (Transocean C.N.) Zum zweitenmale im neuen Deutschland begaben sich am Sonntag im ganzen Reich die Handwerksgesellen auf die Wanderschaft. In Berlin nahmen 120 Handwerksburschen Abschied von ihren Meistern. Die Angehörigen wanderten mit Stock und Ränzel los, nachdem ihnen Reichsorganisationsleiter und Führer der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, sowie Reichshandwerksmeister Schmidt Abschiedsworte zugerufen. Ein letzter Halt wurde noch auf dem Königsplatz vor dem Reichstagsgebäude gemacht, wo die Innungen den Wandergesellen kräftige Wegzehrung mitgaben. 52 ausländische Handwerksgesellen, die als Gäste der deutschen Arbeitsfront aus 18 verschiedenen Ländern nach Berlin gekommen, um in Deutschland ein Handwerk zu erlernen, nahmen an der Abschiedsfeier teil. Zur gleichen Zeit machten sich in allen Teilen Deutschlands insgesamt 1500 Gesellen auf den Weg. Die Handwerksburschen bleiben zwei Monate unterwegs und treten dann bei vorher bestimmten Handwerksmeistern in weit von ihrem Heimatsort gelegenen Orten ein.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.
Verantwortlicher Leiter: A. F. Wetzel.
Schriftleiter: Dipl. Ing. W. Krey.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat
\$ 2.65 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.
4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat
USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

„Der Techniker der Weltrevolution“

Bela Kun, Räteredaktor und Massenmörder

Will man wissen, welche Bewandnis es mit der Moskauer Kommunistischen Internationale hat, dann braucht man sich nur die Kreaturen anzusehen, deren sie sich bedient, um die Völker mit den „Segnungen“ des Bolschewismus in Berührung zu bringen. Einen Bela Kun hat man ausgeschickt, um Spanien ins Chaos zu stürzen, damit es als Räterepublik wieder auferstehe. Es gibt keinen Ungarn, der nicht voller Hass und Abscheu den Namen dieses aus dem Siebenbürgischen stammenden Juden ausspricht, der, kaum dass er auf eigenen Füßen stand, der Zersetzung huldigte, aber vorerst die Arbeiterkrankenkasse in Hermannstadt um recht erhebliche Beträge erleichterte.

Aus dem Defraudanten wurde bald ein Parteigänger Lenins. Bela Kun geriet im Kriege in russische Gefangenschaft. Mit behender Gelenkigkeit verstand er sich an die Spitze der aufgewiegelt Massen zu stellen, wobei zahlreiche ungarische Kriegsgefangene den Grundstock seiner Anhängerschaft bildeten. Bela Kun, der in die Nähe des allmächtigen Lenin geraten war, wurde dann von diesem auserselbst, die bolschewistische Irrlehre in das der Verzweiflung nahe ungarische Volk zu tragen. Die Regierung des roten Grafen Michael Karolyi in Ungarn, die alles tat, was die in Budapest sitzende Kommission der Alliierten förderte, trat im Augenblick höchster nationaler Gefahr ab. Sie hinterliess als Erbe einen Aufruf zur Bildung einer proletarischen Republik, den dann im bolschewistischen Kabinett Garbei der aus Sowjetrußland herbeigeeilte Bela Kun als Aussenminister in die Wirklichkeit umzusetzen suchte.

Das ungarische Volk war sich damals keineswegs im klaren darüber, welche Männer, zu meist Juden, an seine Spitze getreten waren. Es sah nur die Feinde im Lande, es stand unter dem niederschmetternden Eindruck eines Diktats, das zweieinhalb Millionen Ungarn vom Mutterlande lösen sollte, es hörte die räterussischen Freiheitsschreie über die Karpathen herüber tönen und glaubte nun, Arm in Arm mit den Sowjetrußen aus der nationalen Not herauszukommen.

Bela Kun dachte jedoch wesentlich nüchterner. Als er am 21. März 1919 sein Amt antrat, war sein erstes, eine Rote Armee zu bilden. Dann ging ein Funkspruch nach Moskau, der Ungarn zum Bundesgenossen der Bolschewisten erklärte. Die Antwort Lenins war allerdings recht dürftig. Sie sprach nur von grosser Begeisterung in Moskau und von der Notwendigkeit — einer ständigen drablosen Verbindung mit Budapest. Von militärischer Hilfe wurde nur im Rahmen der bolschewistischen Propaganda gesprochen.

Nun begann die Leidenszeit des ungarischen Volkes erst eigentlich. Unter den Augen der vorerst noch in Budapest weilenden fremden Offiziere setzte die bolschewistische Blutarbeit ein. Diejenigen aber, die an der Knebelung und Aufteilung Ungarns arbeiteten, konnten nicht zugeben, dass sie die Ungarn in die Arme des Bolschewismus getrieben hatten! Sie liessen vielmehr durch ihre Presse auseinandersehen, dass der bolschewistische Umsturz in Ungarn ein Manöver Deutschlands zur Einschüchterung der Entente sei. Inzwischen aber rollte der düstere Film der Räterherrlichkeit Bela Kuns ab.

Am 1. August 1919 wurde der jüdische Terrorist von der ungarischen Arbeiterschaft davongejagt, nachdem eine Offensive gegen die an der Theiss stehenden tschechischen Regimenter fehlgeschlagen war. Resigniert stellte die Arbeiterschaft fest, dass weder die Sowjetunion die versprochene militärische Hilfe geleistet hätte noch das aufgerufene internationale Proletariat eingesprungen sei. Als Ergebnis der Herrschaft Bela Kuns war die Ermordung von 590 Männern und Frauen und die Vernichtung des gesamten Wohlstandes festzustellen. Bela Kun ging mit seinen Spiessgesellen über die Grenze, die weltreichende Macht des internationalen Ju-

dentums sorgte dafür, dass er ohne grosse Schwierigkeiten nach Sowjetrußland entkam. Wieviel er an Reichtümern aus Ungarn herausgeschleppt hat, ist nie bekanntgeworden. Sein „Kriegsminister“ Tibor Szamuely, schon der Name besagt genug, wurde jedoch beim Grenzübergang in Ungarn erkannt und erschlagen. In seinen Kleidern fand man 120 000 Kronen und einen gleich grossen Betrag in ausländischen Devisen!

Einer der Glaubensgenossen Bela Kuns hat später ein Bild von ihm entworfen, das wir gerade in diesem Augenblick seines Wirkens in Spanien der Öffentlichkeit nicht vorenthalten möchten. „Eine Erscheinung von derbster Realität“, so heisst es, „die eher an einen Kommissar oder an einen Agenten als an einen Revolutionär erinnert, mit kahlgeschorenem Schädel auf schwemmigweiche Körper, mit wulstigen, sinnlichen Lippen, stets blinzelnden, kleinen graubauen Augen, gedunsenem Gesicht und fetten Händen.“ Kaum zur Macht gelangt, war auch die ganze Grausamkeit und Niedertucht sogar seinen Anhängern gegenüber zum Durchbruch gekommen. „Rücksichtslos und grob machte er den bisher an der Tagesordnung gewesenen Demonstrationen ein Ende. Urlauber, die vor Einsetzung der Kommune Bela Kuns Stütze waren, kamen nach dem Amtsantritt Kuns zu ihm und verlangten die versprochenen 500 Kronen Staatsunterstützung. „Ihr bekommt 500 Kugeln in den dreckigen Leib, wenn ihr noch einmal wagt, zu demonstrieren,“ schrie er dem Abgesandten ins Gesicht. Da haben wir den typischen bolschewistischen Juden, voller Liebe von einem seiner Rassegenossen gezeichnet, der ihn offenbar aus nächster Nähe kennengelernt haben muss.

Doch es kommt noch schöner in dieser Schilderung. „In Moskau hat man dem gestürzten Diktator das Misslingen seines Experiments nicht leicht verziehen. Er musste sich rehabilitieren. Er tat es in gründlicher Weise. Nach dem Abzug der Truppen Wrangels aus der Krim im Oktober 1920 wurde die Halbinsel Bela Kun unterstellt. Der Terror, der dort nunmehr begann, sucht seinesgleichen selbst in den Annalen des russischen Martyriums. Bela Kun forderte alle in der Krim zurückgebliebenen Offiziere der weissen Truppen auf, sich zu melden, unter Vorpiegelung einer harmlosen Registrationsmassnahme. Die gutgläubigen Offiziere entsprachen dieser Aufforderung und nun begann ihre Massenabschlachtung in allen Städten und Häfen der Krim. Aber nicht nur die Offiziere — alles, was nur in dem lossten, äusserlichen Zusammenhang mit den „Weissen“ stand, versank in das Massengrab. Die Krim erhielt den Namen „Allrussischer Friedhof“. Zehntausende von Opfern ruhen hier. Bela Kun musste zuletzt ein Erholungsheim für Nervenranke aufsuchen...“

Besagt diese Schilderung der Person Bela Kuns und seiner Taten nicht genug? Wenn man ihn, von dem sein Biograph behauptet, dass er ein „hochqualifizierter Techniker der Revolution“ sei, wieder hinausschickt, dann ganz gewiss nur wegen seiner grenzenlosen Brutalität, die sich in Budapest ebenso wie auf der Krim, wo er als Henker mit dem Maschinengewehr auftrat, austoben durfte. Darum hat man ihn jetzt, ausgestattet mit reichen Geldmitteln und versehen mit Anweisungen, deren jede auf den Massenmord abgestellt ist, nach Spanien geschickt. Hier organisiert er bereits die spanische Rote Armee, hier schafft er sich den Apparat, wie ihn ein „Techniker der Revolution“ seines Formats nicht entbehren kann, hier will er, was übrigens die spanischen Kommunisten in ihrer Presse schon ausgeplaudert haben, einen Räterest auf den Leichen der Spanier aufrichten, die sich ausserhalb der Kreise der von ihm mobilisierten Unterwelt bewegen.

Nachrichten vom Sonntag

Aus Deutschland und aus der Bewegung

In Deutschland bespricht die Presse den Reichsamnestie-Erlass, von dem Sonnabend gemeldet wurde, und sieht in ihm ein Zeichen für die unbedingte Stärke und Festigkeit der nationalsozialistischen Regierung. Wenn früher des Ganzen wegen der nationalsozialistische Staat hart vorgehen musste gegen die, welche durch Widerstreben, weil sie sich selbst noch nicht innerlich ins Ganze gefunden hatten, das neue Werden des Volkes hemmten, so kann er jetzt, nachdem das ganze Volk sich hinter den Führer gestellt hat, grossherzig über diese kleinen Vergehen hinweggehen und ihre gerichtlichen Folgen auslöschen. Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: „Das neue Gesetz beweist, soweit es sich auf politische Straftaten erstreckt, den Willen des Führers, auch den letzten politischen Widersachern, welche sich in den letzten Jahren gegen die Gesetze des nationalsozialistischen Staates vergangen haben, die Hand zur Versöhnung zu reichen. Der Führer erwartet, dass von diesen Amnestierten nun nicht etwa Missbrauch mit der ihnen gewährten Freiheit getrieben wird, dass sich die amnestierten Personen nicht etwa zu neuen politischen Straftaten hinreissen lassen. Es ist auch den letzten Widersachern des nationalsozialistischen Staates, welche mit Freiheitsstrafen getroffen werden müssten, die Möglichkeit zu innerer Einkehr gegeben.“

Eine höchst beachtenswerte Nachricht ist, dass

Ostasiatischer Lloyd

Hauptchriftleiter: Paul Huldermann

In Shanghai erscheinende deutsche Tageszeitung bringt den Lesern ausser einem umfassenden Telegramm- und Nachrichtendienst aus aller Welt im Besonderen die das Deutschtum interessierenden Vorgänge in Shanghai und dem Süden Chinas.

In Tientsin nehmen Inserate- und Abonnementsbestellungen, sowie Zahlungen an:

Deutsch-Chinesische Nachrichten

W. Wilson St. 14 — Tel. 32277.

FRAU HEDWIG STEHLING

U.A.Z.N.

erstmalig in der Geschichte des deutschen Handwerks deutsche Jungen aus dem Auslande zur Handwerkslehre in die Heimat geholt werden. Die Auslandsorganisation der Deutschen Arbeitsfront hat 50 Lehrlinge aus 12 Ländern ausgesucht, die am Sonnabend in Berlin eintrafen und dort vom Vertreter des Führers, Reichsminister Hess begrüsst wurden. Die Jungen meldeten sich als Lehrlinge für Schneider, Schuhmacher, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Tischler, Stellmacher, Maler, Fleischer, Bäcker, Drucker und Setzer und werden entsprechend der althergebrachten Form der Meisterlehre als Hausgenossen in die Familie des Meisters aufgenommen. Die Kosten für Heimreise, Bekleidung, Ausrüstung, wurden vom deutschen Handwerk übernommen. Die Ausbildung dauert 4 Jahre. Die über das ganze Reich verteilten Lehrstellen wurden vom Reichsbetriebsgemeinschaft des Handwerks vorher genauestens auf ihre Eignung geprüft. Die Uebergabe der Jungen an ihre Lehrherren erfolgte am Sonnabend in einer Feierstunde im Berliner „Haus des Deutschen Handwerks.“ Diese Nachricht hat ihre ganz besondere Bedeutung für das Auslandsdeutschtum, die nicht erst unterstrichen zu werden braucht.

Seltsame Wege gehen die französischen Gedanken im Neuaufbau Europas. Die französische halbamtliche Zeitung „Petit Parisien“ regt den Gedanken an, dass in der Tschechoslowakei eine Luftstreitkraft des Völkerbundes stationiert werden solle als „Garantie für die Sicherheit und Unabhängigkeit der Tschechoslowakei und Oesterreichs.“ Selbstverständlich wendet sich unsere Presse heftig gegen diese Gedanken und die halbamtliche „Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ fasst die deutsche Ansicht über diesen französischen Plan etwa folgendermassen zusammen. Deutschland habe gerade einen grossherzigen und in der allgemeinen Beurteilung sehr wertvollen Beitrag geliefert, um die Spannung in Europa auszugleichen und einen Zustand wirklichen Friedens und wirklicher Sicherheit zu schaffen, England wünsche den Weg zu einem europäischen Aufbau eröffnet zu sehen, in Frankreich aber bemühen sich gewisse Kreise dauernd, ihren Einfluss in grade entgegengesetzter Richtung aufzuwenden. „Es sieht fast so aus, als fühle man sich in Paris nicht recht wohl, wo nun die Möglichkeiten eines europäischen Ausgleichs gegeben sind, die den gerechtfertigten deutschen Ansprüchen Rechnung tragen würden, und zwar wahrscheinlich deswegen fühlt man so, weil eine solche Regelung den Grundsatz der Vereinsamung und der Einkreisung Deutschlands unhalbar machen würde.“ Im Weiteren sagt die „Korrespondenz“, dass der Plan des französischen Blattes einen klaren Angriffsgelbst atmet, und meint, es sei kaum anzunehmen, dass irgendeines der Völkerbundmitglieder sich in ein so gefährliches Unternehmen hineinzerren lassen werde. Unter deutlicher Anspielung auf Sowjetrußland fährt die Zeitung fort „mit Ausnahme natürlich der Macht, welche sich dank der französischen Vermittlung der Anspruch auf eine Art von militärischer Gastfreundschaft auf tschechoslowakischem Boden geschaffen hat, und deren Heer Frankreich sich so unermüdlich bemüht, den deutschen Grenzen so nah als möglich zu bringen. Zuerst versuchte man das mittels des Ostpaktes zu erreichen, wobei man an Deutschland die Zumutung stellte, es solle die Zustimmung zu seiner eigenen Einkreisung geben. Nachdem aber dieser Versuch missglückt war, wurde anstelle dessen eine unmittelbare Methode zweiseitiger militärischer Pakte zwischen Paris und Moskau und Moskau und Prag gewählt. Diese Methode brachte jedoch für die französische Politik einige diplomatische Schwierigkeiten mit sich. Unter diesen Umständen war der Wunsch der Vater des Gedankens bei einigen Franzosen, eine mehr zusagende Methode zu finden, nämlich die tschechoslowakischen und sowjetrussischen Luftkräften, von denen man so viel hört, schambhaft in den Mantel des Völkerbundes zu hüllen.“

(Fortsetzung Seite 4)

STADTNACHRICHTEN

D. A. F. Bei der hiesigen Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront sind die neuen Bestimmungen über den Eintritt deutscher Volksgenossen mit fremder Staatsangehörigkeit in die DAF eingegangen. Interessenten wollen sich schriftlich an die DAF c/o San Peh S.S.-Co Tientsin oder telefonisch unter Nr 3000 oder 30708 wenden.

Herr Generalkonsul Dr. Generalkonsulat Betz hat sich in Begleitung seiner Gattin auf Urlaub nach Japan begeben und wird während seiner Abwesenheit durch den Vizekonsul Herrn Dr. Voskamp vertreten.

Nationalfeiertag Wie alljährlich veranstaltet unsere hiesige deutsche Schule am 1. Mai vor Beginn der Feier im Garten des Generalkonsulats auf dem Schulhofe sportliche Übungen (Aufmarsch, Freiübungen, Übungen mit dem Vollball, Bodenpyramiden, Übungen am Sprungkasten und an Böcken, Barrenturnen, Barrenpyramide, Hindernislauf der Kleinen, und Stafette Jungen gegen Mädchen.) Die Schule hofft, dass sich die Gemeinde schon zahlreich zu diesen Vorführungen einfinden wird, um daran anschliessend in den Konsulatsgarten zu gehen.

Jugendwettkämpfe Wie im Vorjahre veranstaltet die Deutsche der Deutschen Schule als Auftakt zum Fest der Arbeit für ihre Schüler sportliche Wettkämpfe. Für die Durchführung gelten die Bestimmungen des Deutschen Jugendfestes, das in der Heimat alljährlich zur Zeit der Sommersonnenwende stattfindet. Die zuständigen heimischen Behörden haben sich damit einverstanden erklärt, dass die Kämpfe hier aus klimatischen Gründen zu einer anderen geeigneten Zeit abgehalten werden. Die Bestimmungen sehen die Beteiligung aller männlichen und weiblichen Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren vor. Grundform ist der Dreikampf: 60-bezw. 100-m-Lauf, Weitsprung und Schlagballweitwerfen. Die Wertung erfolgt in den Altersklassen nach Punkten. Wer mindestens 180 Punkte erreicht, ist „Sieger“.

Die Kämpfe werden ausgetragen: Mittwoch, 29. April, nachmittags 4 Uhr: Weitsprung auf dem Hof der Deutschen Schule; Schlagballweitwerfen auf dem Hof der Chinesischen Mittelschule (Ecke Wilson Street und Canal Road). Donnerstag, 30. April, morgens 8 Uhr: 60- bzw. 100-m-Lauf auf dem Min Yuan.

Die Tanzvorführungen, welche Rabben-Baur Frau Maria Rabben-Baur mit ihren Schülerinnen am Sonntagabend und Sonntag in der Gordon Hall gab, waren, wie wir schon in unserer kurzen Bemerkung am Sonntag schrieben, restlos zufriedenstellend.

Ueber dem Ganzen wehte ein Hauch, den man dem nicht wiedergeben kann, der diese Art des Tanzes und der rhythmischen Gymnastik nicht kennt. Hier ist Tanz keine Kunst des Geschraubten und der gewollten Zierlichkeit der Bewegungen, die zu Zierhaftigkeit wird. In Übungen und Tanz sucht Frau Maria Rabben-Baur die natürliche Bewegung und ihre Uebersteigerung zu grosser Freiheit. Dazu ist Vorbedingung die vollkommene Beherrschung des Körpers. Nur im beherrschten Körper wirkt die freie, weite Bewegung nicht tolpatschig, sondern mutet durch Schönheit an, sie wird zur freien Anmut. Allerdings lässt sich das mit dem Körper allein nicht erreichen, der Geist selbst muss Freude an diesem Kräftespiel haben. Und dann kommt dieser Hauch, den man nicht beschreiben kann, die jubelnde Freude, ausgedrückt in der Bewegung.

Schon mit den Aller kleinsten beginnt es. Sie zeigten uns im ersten Teile des Programmes ihre Übungen, in dem sie ihre jungen Glieder zu lösen und zu gebrauchen lernen. Es war ein entzückendes Bild der fröhlichen jungen Kinder, die im Spiel lernen. Die älteren Kinder zeigten bereits die Beherrschung ihres Körpers, und die erwachsenen Damen die grosse Freiheit der Bewegung, mit der sie fähig sind, im Tanze Regungen und Wollen, Freude und Schmerz auszudrücken.

Der zweite Teil des Programmes brachte die Tänze. Gern würde man dabei verweilen, um die Schalkhaftigkeit der Humoreske von Krieg, die Frau Rabben-Baur selbst vorführte, den Liebreiz des Mondtanzes des Kinder, die frische Derbheit der Volkstänze der jungen Mädchen, die Neckischkeit des sich Suchens und Findens im Rendez-vous und im Dorfgeklatsch zu schildern, wenn man nicht fürchten müsste, sie damit zu zerreden. So blieben sie als Licht in uns. Entzückend dargestellt war Ottokar Schuberts „Pan und die Feen im Walde“. Die grösste künstlerische Leistung von Frau Rabben-Baur war wohl die Preludes von Liszt, ein Werk des Tanzes und des Ausdruckes, das bis in die kleinsten Kleinigkeiten fein gefeilt war. Dem gegenüber liess Chopins „Sturm“ etwas kalt. Es mag

Ein Wort zum moralischen Wiederaufbau

Yi Shih Pao

Vor einigen Tagen machte ein hoher Regierungsbeamter folgende Erklärung über die moralische Erneuerung des Volkes: „Um unser Volk wieder aufzubauen, es reich und stark zu machen, müssen wir unsere Fehler, die wir früher gemacht haben, und unsere Schwächen, erkennen. Insbesondere ist das der Mangel an seelischer Bereitschaft seitens der Mehrheit unseres Volkes. Unsere Nation wird nur dann gerettet werden können, wenn das Volk moralisch wiedergeboren ist, und dann wird niemand wagen, uns weiter zu beleidigen, weisst wenn wir weder Soldaten noch Geschütze haben. . . .“ Sicher hängt die Rettung unseres Volkes zum grossen Teil davon ab, dass unser Volk eine moralische und geistige Wiedergeburt erfährt, aber es ist nicht weniger wahr, dass die Gültigkeit der vorstehenden Erklärungen doch einige Einschränkungen erhalten muss, denn die mächtigsten Völker in der Welt sind nicht notwendigerweise die, welche auch die höchste Moral haben. Ferner ist die Welt heutzutage der Moral ziemlich fern, wie der italienische Angriff auf Abessinien erweist. Wenn man vom Wiederaufbau des Volkes ohne Waffen und Geschütze spricht, wiederholt man nur die kosmopolitische Theorie des verstorbenen Dr. Sun Yat-sen, die heutzutage wenigstens recht weltfremd erscheint. Heutzutage gilt nur, dass niemand es wagen wird, uns zu beleidigen, wenn wir eine gute Moral und kräftige Rüstung haben.

Für den Wiederaufbau der Nation durch moralische Wiedergeburt gibt es in der Geschichte ein Beispiel. Als im Jahre 1807 Preussen die schwerste Niederlage in seiner Geschichte erlebte, schrieb Fichte seine berühmten Reden an die deutsche Nation, in welchen er gegen die individualistischen und kosmopolitischen Glaubenssätze, die damals in der Welt herrschten, anging und die Schaffung einer höheren Auffassung von Nationalismus und Patriotismus verlangte. Dadurch wurde Preussen in kurzer Zeit wieder stark. Nach dem Kriege erlebte Deutschland vielleicht die schwerste Stunde seiner Geschichte. Damals predigte Hitler dem Volke, es solle die alten guten moralischen Tugenden Preussens bewahren und stärken, nämlich Mut, Gehorsam, Sittenreinheit usw. So wurde Deutschland wiedergeboren. Aber wir müssen dem Vorhergehenden anfügen, dass die Wiedergeburt Preussens nicht nur durch die von Fichte erregten vaterländischen Gefühle, sondern auch durch das eiserne Heer unter der Führung des Generals Blücher geschaffen wurde. Und die Erneuerung Deutschlands verdankt es nicht nur der Erhaltung der alten Tugenden, sondern im gleichen Masse auch Hitlers S.A., seinem Stahlhelm, seinen jungen Gardes, seinen Flugzeugen und den schweren Geschützen, die Deutschland in aller Heimlichkeit in den letzten Jahren gebaut hat.

Welcher Art Moral dient dem Wiederaufbau der Nation am besten? Wir dürfen nicht bestreiten, dass der Patriotismus Fichtes und die alten preussischen Tugenden, die Hitler wieder lebendig gemacht hat, am besten geeignet sind, ein Volk neu aufzubauen. Welcher Art Moral aber verlangen die Chinesen? Nach der Entschliessung der fünften Volltagung des Parteikongresses soll das Volk die folgenden Tugenden pflegen: 1) Mut und Treue, 2) Sohnesliebe, 3) Freundlichkeit, 4) Ehrenhaftigkeit 5) Friedensliebe, 6) Höflichkeit, 7) Gehorsam, 8) Fleiss, 9) Reinlichkeit, 10) Hilfsbereitschaft, 11) Ernst im Lernen und 12) Ausdauer. All diese oben genannten Tugenden mit Ausnahme der ersten, d. h. der Tapferkeit, scheinen mir nur geringe unmittelbare Wirkung auf die Wiedergeburt des Volkes auszuüben.

Bekanntlich ändert sich die Moral mit den Zeiten. Mit der Aenderung des wirtschaftlichen und politi-

auch an der Reihenfolge des Programms gelegen haben. Besseren Abstand gewann hier die Burleske von Reger, von M. Leeds getanzt, die erfrischend wirkte. Und auch zur Appassionata von Chopin, in der Beethovens unsterbliche Appassionata anklingt, möchten wir einen Vorbehalt machen, nämlich: sollte die Deutung richtig sein, -dass die Leidenschaft am Boden endet? Sollte sie nicht eher gross aufgereckt, geläutert nach ewigen Werten strebend mit den letzten Akkorden verhallen?

Schön war der Ausklang des Programms, die blaue Donau, dargestellt, wie sie daliegt in heiterer Ruhe, wie die Oberfläche des Stromes sich unter dem Winde kräuselt und der Sturm scharfe kurze Wellen wirft.

Die schöpferische Phantasie einer Künstlerin schuf all diesen Ausdruck der Tänze.

Erfreulich stark war die Beteiligung der deutschen Gemeinde an den Abenden. Wohl hätte der Besuch der anderen Gemeinden noch stärker sein können, aber Vertreter von allen sah man. Viele mehr hätten einen reineren Genuss durch den Besuch dieser Veranstaltungen haben können als im Anschauen der Biödhheiten von Chaplin, des „Meisters der Geste“, der nur Hohn kennt für das Wollen oder wirklich der „Dumme August“ ist, den er darstellt. Die Zuschauer sagten durch immer gesteigerten Beifall Frau Maria Rabben-Baur und ihren Schülerinnen herzlichen Dank und nahmen ein Frohgefühl mit nach Hause. (Fortsetzung Seite 6)

Reuter - Meldungen

Sir Samuel Hoare wieder Kabinettsmitglied?

London, den 26. April (Reuter) Wie die „Morning Post“ erfährt, kehrt Sir Samuel Hoare im Laufe der nächsten Wochen als Erster Lord der Admiralität an Stelle Viscount Monsells in die Regierung zurück. Letzterer möchte sich aus dem aktiven politischen Leben zurückziehen.

Vor einiger Zeit schied Sir Samuel aus dem Kabinet aus, in welchem er den Posten des Staatssekretärs des Auswärtigen inne hatte, weil die Bedingungen eines Planes, den er zwecks friedlicher Lösung des italienisch-abessinischen Konflikts in Paris ausgearbeitet hatte, durchgesickert waren.

Dunkle Kunde aus Oesterreich

Wien, den 26. April (Reuter) Der Vizekanzler, Fürst Starhemberg, sagte heute in einer Ansprache an 15 000 Waffen tragende und uniformierte Heimwehrleute in Niederösterreich, dass nur politische Kurzsichtigkeit und Dummheit mit der Entwaffnung der Heimwehr rechnen könne. Solche Entwaffnung ginge nur über seine Leiche. Der Kanzler Dr. Schuschnigg könne sich auf die Treue der Heimwehr verlassen, müsse sie aber gegen seine sogenannten Freunde verwenden, sonst könne es geschehen, dass er abgewürgt und abgesetzt würde.

Diese Rede des Fürsten sieht man als Gegenwirkung an gegen die Bestrebungen einiger Kabinettsmitglieder, welche die Heimwehr auflösen und Starhemberg los werden möchten. Die Ereignisse des heutigen Tages haben zu Gerüchten von einem bevorstehenden Heimwehrputsch beigetragen, der im Einverständnis mit Herrn Hitler oder für die Wiederherstellung der Habsburger gedacht sei. In Wien ist alles ruhig. In der Polizei und in Heereskreisen bestreitet man, dass ein Alarmzustand besteht. (Fortsetzung Seite 8)

schon Gefüges ändern sich auch die moralischen Grundsätze eines Volkes. China ist heute im Uebergange von einem Ackerbau treibenden zu einem Industrie-Volke, von dem sozialen Aufbau mit der Familie als Kern zu dem mit dem Staate als Mittelpunkt. Deshalb sollte man alle Grundsätze, die auf der zentralen Lage der Familie beruhen, entweder aufgeben oder sie völlig umgestalten. Die Sohnesliebe war zum Beispiel in der Vergangenheit ein wichtiger moralischer Grundsatz. Sie ist aber heute nicht so sehr wichtig, wo es auf den heissen Kampf, unter den Völkern ankommt. Die moralischen Grundsätze zum Wiederaufbau der Nation müssen solche sein, die mit dem Staate als dem Kern des sozialen Gefüges rechnen.

Friedensliebe ist eine Eigenschaft, die unserem Volke seit uralten Zeiten eignet. Jetzt sind wir schwach, nicht weil wir den Frieden nicht lieben, sondern weil wir ihn zu sehr lieben. Wir lieben sogar den Frieden des Sklaven, den Frieden der Hölle und den Frieden der Schande. In den vergangenen fünf Jahren hat das chinesische Volk einen Angriff hingenommen, den kein anderes Volk der Welt erduldet haben würde, hat sich dabei garnicht besonders beunruhigt, jedenfalls aber den Willen zum Kampfe gegen den Feind nicht offenbart. Wir lieben den Frieden sicher mehr als die Abessinier. Sehr wahr sagte in seiner Rede vom 7. März 1936 Hitler: „Wenn eine Nation ihre Ehre verliert, wird sie auch bald ihr Leben verlieren. Wir können die Ehre nicht aufgeben, um das Leben zu retten. Wir lieben den Frieden, aber mehr noch lieben wir die Ehre“. Wir hoffen also, dass der Friede, den die Chinesen lieben, ein Friede der Ehre sei. Den Frieden zu lieben und dabei an seiner Ehre Schaden zu leiden, ist jedenfalls keine Tugend.

Höflichkeit und Grossherzigkeit ist ebenfalls eine unserer althergebrachten Tugenden. Auch deshalb sind wir schwach, weil wir diesem Grundsatz zu sehr angehangen haben. Wir glauben, dass der Krieg grausam ist, und haben deshalb zu oft nachgegeben, doch Höflichkeit und Grossherzigkeit sind nur zwischen gleichberechtigten und unabhängigen Nationen an Platze. Eine schwache Nation, die Höflichkeit und Grossherzigkeit erweisen will, gibt sich nur selbst auf oder beschleunigt ihren eigenen Untergang.

Freundlichkeit, Ehrenhaftigkeit, Gehorsam, Fleiss usw. sind weitere unserer nationalen Tugenden, die uns aber nicht so gefördert haben, dass wir deswegen weniger Beleidigungen von den andern hinnehmen müssen. Sauberkeit, Hilfsbereitschaft, Ernst im Lernen und Ausdauer sind ebenfalls gesunde Grundsätze, aber sie wirken nicht notwendig in Richtung der nationalen Rettung. Ich will keineswegs sagen, dass mit Ausnahme der Tapferkeit alle diese Tugenden über Bord zu werfen sind, ich will nur sagen, dass sie eine Umwertung und eine Neudeutung bei der Anwendung auf die Nöte der Zeit nötig haben. Ich habe nicht die geringste Absicht, zu sagen, dass diese Tugenden nichts mit der Wiedergeburt des Volkes zu tun haben, sondern nur, dass sie nicht notwendigerweise für schwache Völker passen. Auf keinen Fall sage ich, dass die Erneuerung der Moral und des Geistes des Volkes nur geringen unmittelbaren Einfluss auf die Rettung der Nation haben, sondern das will ich sagen: neben diesen moralischen Grundsätzen, brauchen wir schwere Geschütze und Flugzeuge, um uns an das Werk des nationalen Wiederaufbaues wieder machen zu können. (Eigene Uebersetzung)

Nachrichten vom Sonntag

Aus Deutschland und aus der Bewegung

(Fortsetzung von Seite 2)

Diese Methode bedeutet letztlich, dass mit der Hilfe des Völkerbundes die rote Hilfe zur Luft nicht nur als Erfüllung von Vertragsverpflichtungen betrachtet werden soll, sondern als die Vollziehung eines Vorgehens, das der Völkerbund nach den Bestimmungen des Artikels 16 der Völkerbundssatzungen beschliesst. Zum Schluss sagt die Korrespondenz: „Wer solche Ziele vorschlägt, und für sie wirbt, der hat das Recht verwirkt, als Vorkämpfer für den Frieden und die Kollektivsicherheit zu gelten.“

In den Spielen um den Davis-Pokal hat Deutschland Spanien am vergangenen Sonnabend mit 2:1 geschlagen. Der deutsche Spitzenspieler Gottfried von Cramm erledigte leicht den bewährten spanischen Spieler Manuel Alonso mit 6:3, 6:4, 6:3. Auch der junge deutsche Spieler Henkel konnte in harten Kämpfen den Spanier Enrico Maier mit 6:4, 7:5, 8:6 überwinden. Deutschland hat sich damit anscheinend für die zweite Runde in der europäischen Zone qualifiziert.

Von der Reichsautobahn wurde am Sonnabend in Anwesenheit vieler massgebender Persönlichkeiten des Staates und der Partei die Strecke Halle-Leipzig eröffnet.

Im Berliner Zoo, wo vor kurzem erst die Elefantmutterfreuden erlebte, hat jetzt auch eine Orang-Utang-Mutter ein Kleines bekommen. Bisher lässt sich das Geschlecht dieses Orang-Utan-Sprösslings noch nicht feststellen, da die Mutter es fest in ihren Armen hält und jedem wehrt, sich ihm zu nähern.

Aus andern Ländern.

Der frühere britische Staatssekretär des Aussen, Sir Austen Chamberlain, ist am Sonnabend in Budapest eingetroffen. Die Reise Chamberlains wird damit erklärt, dass der britische Staatsmann sich über die Verhältnisse in Ungarn unterrichten will und von ungarischen Persönlichkeiten deren Ansicht über die südosteuropäischen Probleme erfahren will.

In den pontinischen Sümpfen hat Mussolini am Sonnabend den Grund gelegt zu einer vierten Stadt auf dem den Sümpfen abgerungenen Gebiete. Die Stadt soll Aprilia heissen. In einer kurzen Rede sagte der Duce, dass der Faschismus in Italien eine methodische und unbeugsame Entschlossenheit zeige, sowohl in der Urbarmachung der Sümpfe wie auch in seinem siegreichen ostafrikanischen Feldzuge. Die fünfte Stadt, Ponizia, wird am 9. Oktober 1939 eingeweiht werden, und damit wird das Werk der Urbarmachung vollendet und ein neuer Sieg in der Reihe der Siege erkämpft sein, welche die italienische Nation geplant hat und rechtmässig verdient. Der alten Sitte gemäss umriss dann der Duce mit einer Pflugschar das Gebiet der neu zu gründenden Stadt Aprilia. Eine Urkunde, die in den Grundstein eingemauert wurde, besagt, dass die Stadt am „160. Tage der wirtschaftlichen Belagerung gegründet worden ist.“

Unter der Führung des Fürsten Starhemberg versammelten sich am Sonnabend in Wien alle Heimwehrführer zur Besprechung wichtiger Fragen. Man glaubt, dass es sich darum handelt, die Heimwehr aufzulösen und sie in die vaterländische Front aufgehen zu lassen, deren oberster Führer Fürst Starhemberg ebenfalls ist. Es waltete über der Versammlung strengstes Geheimnis. Vor Beginn der Besprechungen mussten Detektive den ganzen Raum auf etwa eingebaute versteckte Mikrophone untersuchen. Die Mitteilung nach Schluss der Versammlung spricht nichts von einer Auflösung der Heimwehr, sondern im Gegenteil von den Zukunftsaufgaben der Organisation.

Die „Herzogin Cäcilie“, die vor kurzem das Weizenrennen von Australien nach England gewann, und die im übrigen ein, wenn auch in Deutschland gebauter, so doch finnischer Viermaster ist, ist an der Küste von Devonshire auf einen Felsen gelaufen und verloren. Die Besatzung konnte gerettet werden, aber die gesamte Ladung Weizen, Schweine und Geflügel musste aufgegeben werden.

Vom italienisch-abessinischen Kriege liegen nur wenige Nachrichten vor. Die eine Nachricht besagt, dass die Italiener Bahar dar Gbiorghis am Südufer des Tanasees erreicht haben und nun das ganze Gebiet des Sees beherrschen. Eine andere Nachricht spricht von italienischen Angriffen auf Sasa Banah von Gabrehor aus. General Graziani leitet die Schlacht wegen der riesigen Ausdehnung des Schlachtfeldes vom Flugzeuge aus.

Eine Meldung besagt von verschiedenen Zwischenfällen, die in der letzten Zeit sich an der libyschen Grenze abgespielt haben, und die trotz ihrer geringfügigen Natur doch eine allgemeine Unsicherheit erzeugt haben und einen Notenaustausch zwischen Italien und Ägypten zur Folge hatten. Es heisst, dass italienischen Flugzeuge in verschiedenen Fällen die Grenze nach Ägypten überfliegen haben, und dass ägyptische Soldaten einen italienischen Offizier auf italienischem Boden festgenommen haben. Vor einiger Zeit hiess es, dass die italienische Regierung Ägypten den Abschluss eines Nichtangriffspaktes angetragen habe und sich auch jetzt noch in dieser Richtung bemühe. Was daran wahr ist, ist nicht bekannt, jedoch ist die Tatsache an sich geeignet, Unruhe zu erregen. Die ägyptischen Nationalisten würden nämlich in dem Falle, dass Italien die ägyptische Grenze sicherstellt, einen Vorwand haben, die Notwendig-

keit der britischen Besetzung der ägyptischen Grenze zu verneinen. In britischen Kreisen erklärt man, dass von einem italienisch-ägyptischen Nichtangriffspakte niemals ernstlich die Rede gewesen sei und dass diese Gerüchte, allein auf den Wunsch der Nationalisten zurückzuführen seien, die Verhandlungen zwischen England und Ägypten zu stören.

Aus Ostasien.

Marschall Chiang Kai-shek bereist das Land, sieht überall zum Rechten, lobt und straft. In Yunnan hat er nur Anlass zum Lob gehabt, dass sich insbesondere auf die Haltung der Yunnantruppen im vergangenen Jahre bezieht. Als Ausdruck seines Dankes liess er jeder Division eine Geldspende von 10 000 bis 20 000 Dollar überreichen. Auch mit der Entwicklung Yunnans selbst, zeigte sich der Marschall zufrieden. Ein Mangel in Yunnan ist noch das schlechte Verkehrssystem, doch auch dieses Hindernis soll bald überwunden werden. Grosse Anerkennung hatte der Marschall für die fähige Führung der Provinz seitens des Gouverneurs Lung Yun. Von Kunming ist der Marschall dann nach Kweiyang geflogen, wo er am Sonnabend mittag eintraf, begeistert begrüsst von einer Menge, die sicher nicht geringer war als 10 000.

Der Verfassungsentwurf ist jetzt in der Bearbeitung eines achtköpfigen Ausschusses des Reichsamts der Gesetzgebung, welcher seine Arbeiten bis zum Dienstag abschliessen wird. Der Zentralvollzugsausschuss hat dem Reichsamte der Gesetzgebung noch eine Denkschrift zugehen lassen, welche 23 besondere Punkte enthält, die nach dem Willen des Ständigen Ausschusses in den Verfassungsentwurf hineingearbeitet werden sollen. Die Gesamtzahl der Abgeordneten und des Volkskongresses stellt sich jetzt auf 1 200. Für die Vier Nordöstlichen Provinzen, d. h. Liaoning, Kirin, Heilungkiang und Jehol sowie für die Stadtverwaltung von Harbin waren ursprünglich nur 23 Abgeordnete vorgesehen. Zufolge eines Einspruches des nordöstlichen Gruppe, zu deren Wortführer sich General Chang Hsueh-liang machte, wird diese Zahl wahrscheinlich etwas erhöht werden.

Die Wirkungen des Schmuggels in Nordchina machen sich allmählich auch im Innern bemerkbar. Im letzten Monat sollen mehr als 50 000 Tonnen Schmuggelwaren, insbesondere Kleidung, Salz und Fische nach Tsinan, Hsuechow, Kaifeng, Chengchow, Pengpu und anderen Städten an der Tientsin-Pukow- und Lunghai-Bahn befördert worden sein. Da die Fracht in allen Fällen ordnungsmässig bezahlt war, hatten die Verwaltungen der genannten Bahnen keinen Anlass die Beförderung zu verweigern. Auch in Kiangsu, Anwhel ebenso wie in Schantung und Honan hat die grosse Menge der Schmuggelwaren zu einem Preissturz der entsprechenden Waren geführt.

Der neue japanische Aussenminister Herr Arita empfing am Sonnabend die japanische Presse im Auswärtigen Amte und gab ihr eine Erklärung über die japanische Aussenpolitik ab: Wie es der kaiserliche Erlass anlässlich des japanischen Scheidens aus dem Völkerbunde zum Ausdruck bringt, zielt die unveränderliche Politik Japans auf die Beruhigung Ostasiens und die Förderung der Freundschaft mit andern Ländern ab, um damit das Werk der Erhaltung des Weltfriedens und der Steigerung des Glücks für die Menschen zu fördern. Viele Pläne und verschiedene Massnahmen zur Erhaltung des Weltfriedens seien aufgetaucht, aber keiner von ihnen taue etwas. Wenn die Mächte den Weltfrieden erhalten wollen, müssen sie die Ursachen für seine Bedrohung wegräumen, und sich dann zu seiner Erhaltung einigen. Die Beruhigung des Fernen Ostens ist nicht nur eine Frage auf Leben oder Tod für Japan, sondern eine Aufgabe, die diesem Lande für die Welt gestellt ist.

Die unverzügliche Errichtung freundlicher Beziehungen zwischen Mandschuguo und der Sowjetunion und China, den Nachbarn des neuen Staates, und die Beruhigung der politischen Lage, ist für die Erfüllung dieser Aufgabe wesentlich. Man kann sich über die Entwicklung und das Zunehmen des Wohlstandes im Mandschuguo freuen. Sie macht Fortschritte auf allen Gebieten. Wenn auch die häufigen Vorkommnisse an der sowjet-mandschurischen und mongolisch-mandschurischen Grenze in Europa und Amerika Anlass zu wilden Gerüchten gebildet haben, werden wir doch nicht handeln, solange nicht die Sowjetunion angreift. Wir glauben, dass die Probleme Japans, des Mandschuguo und der Sowjetunion auf diplomatischem Wege ihre Regelung finden können. Japan und China haben dieselbe Schrift, Japaner und Chinesen gehören zur selben Rasse. Zwischen den beiden Völkern aber, die für gemeinsamen Bestand und gemeinsame Blüte wegen ihrer nahen Nachbarschaft arbeiten sollten, erheben sich häufig Probleme. Wir tun alles, um es zu einer Zusammenarbeit zwischen diesen beiden grossen Völkern zu bringen und dadurch Ostasien die Ruhe und Sicherheit zu geben. Die Länder in Europa und Amerika, die gelegentlich Japans Chinapolitik verkennen, werden zu dem Verständnis der Haltung unseres Landes kommen, wenn sie vom japanischen Standpunkte aus sich mit der Lage hier befassen. Japan ist ferner bemüht, Freundschaft mit Grossbritannien, den Vereinigten Staaten und andern Ländern zu pflegen und legt besonderen Wert auf seine guten Beziehungen zu den Anrainern des Stillen Ozean. Handelskonflikte, die sich häufig zwischen Japan und den andern Ländern ergeben, können auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit leicht

behooben werden. Wir wünschen den Freihandel wiederherzustellen, weil wir darin ein Mittel zur wirtschaftlichen Erholung der Welt und der Förderung der Freundschaft zwischen den Ländern sehen, wollen also Freiheit und guten Glauben in die aussenpolitischen Beziehungen bringen. Damit glauben wir einen grossen Beitrag zum Glücke der Menschheit leisten zu können.“

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

HARTUNG'S PHOTO SHOP

Ältestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegt. 1908.

Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörteilen.

Grösste Auswahl von Ansichten der alten

Kaiserstadt & Umgebung.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.

Atelier für moderne Bildniskunst.

Hauptgeschäft:

8, Legation Street East
Tel. E. 1289

Filialen:

Grand Hotel de Pékin
Grand Hotel des Wagons-Lits

PENSION FECHNER

PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut.

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,

gute deutsche Küche, mässige Preise.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich mich nach elfjähriger Tätigkeit als Hals-, Nasen- und Ohrenarzt in Königsberg, im Talati House Hotel, Ecke Victoria und Bromley Road, Zimmer 58/54, niedergelassen habe.

Dr. med. Dr. phil. Erich Kohn,

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und gesichtsplastische Chirurgie.

Sprechstunden 11 - 1, 4 - 6.

Telefon 30455

Hotel Kreier, Tientsin

Einziges deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier

Tel. Adr.

„Kreier Tientsin“

Telefon 30075

Gebrauchen Sie

Iladis

Toiletten-Seifen.

Wach-Seifen.

Küchen-Seife.

Wolken-Seife.

Fliessige Metall-Politur.

Dielenplättler-Wachs.

wegen ihrer

Güte

und

Billigkeit.

Iladis Soap Co., Ltd.

Rue Henry Bourgeois 57. Tel. 33440.

Reichsbankausweis

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Der Reichsbankausweis vom 23. April zeigt nach Ueberwindung der mit dem Osterfest zusammenhängenden Hemmungen eine kräftige Entlastung. Die gesamte Kapitalsanlage verminderte sich in dem Berichtsabschnitt um 271 Millionen, sodass sich insgesamt für die ersten drei Aprilwochen eine Entlastung von 77,4 Prozent der vorhergehenden Ultimobeaufspruchung ergibt. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf stellte sich auf 5 736 Millionen gegenüber 5 999 der Vorwoche, 5 737 des Vormonats und 5 293 des Vorjahres. Die Bestände an golddeckungsfähigen Devisen stiegen um 1,9 auf 74,2 Millionen Reichsmark.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Obwohl das Börsengeschäft am Sonnabend wie üblich ruhig war, fand das meiste Geschäft zu sehr festen Kursen statt und die Preise waren wieder im Anziehen, hauptsächlich wegen der günstigen Wirtschaftsberichte und zum Teil wegen des knappen Angebotes. Der Markt schloss zum Besten. Bergwerksaktien lagen besonders fest. Der Rentenmarkt stand wieder merklich unter dem Einfluss der Nachfrage nach alter Reichsliquidationsanleihe, die wieder von 112,75 auf 113,30 stieg, weil die nächste Auszahlungslosie, am 8. Juni stattfindet. Tägliches Geld 1 — 1 1/2 %. Der Grund zum scharfen Rückgang des Satzes für tägliches Geld ist die Auszahlung von Vierteljahreszinsen und Dividenden, für die rediskontierbare kurzfristige Kapitalsanlagen gesucht werden, sodass die zur Verfügung stehenden Reichsschatzanweisungen und Private Diskonte alle aufgenommen wurden, und zwei neue Serien unverzinslicher zweijähriger Reichsanleihen untergebracht werden konnten. Die Aktien stiegen ständig im Laufe der ganzen Woche, die Gewinne waren besonders gross in Bergwerks-Reichsbank-, Schiffahrts- und Farben-Aktien. Diese Bewegung ist in erster Linie zurückzuführen auf den erfreulichen Anschein der Wirtschaftslage und die steigende Nachfrage nach Kapitalsanlage nach dem Vierteljahrestag. Die Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen bei verschiedenen Gesellschaften, die seit mehreren Jahren keine Dividenden gezahlt hatten, setzte die Kapitalanleger in gute Stimmung. Der Rentenmarkt war ruhig, Angebot und Nachfrage waren gering. Die Kurse blieben fest. Alte Reichsliquidationsanleihe stiegen jedoch stark in Erwartung der herannahenden Auslösung.

Devisenmarkt

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr:

New York	40,22
Paris	610
Amsterdam	59,25
London	12,285
Paris/London	74,97 — 75
Paris/New York	15,1887 — 15,1912

Eröffnungskurse

am 27. April 1936.

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.
T.T. sh. 1/2⁵/₁₆ U.S. 29³/₁₆ 4 Mon. Kred sh. 1/2⁵/₁₆ U.S. \$ 30¹/₁₆
Barrensilber 2³/₁₆ für sofortige Lieferung.
20³/₁₆ „ „ spätere „
— „ New York
Zwischenraten London/Paris: 75.— London/Berlin: 12,28
New York/London: 493¹/₁₆ New York/Paris: 658¹/₁₆
New York/Japan: 2⁸/₁₆
Donnell & Bielfeld, Tel. 30758. 31754, 32754 32815, 33519.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1888 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in

Berlin N.W.1 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdener Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln — Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

Kurszettel / R. S. Davis, Consular Road 27 — Tel. 33215 & 33716

Tientsin Aktien		Käufer		Verkäufer bez.	
Einbezahlt					
Tls. 50 Astor House Hotel	116.N	—	116.—		
\$ 100 Bank of China	67.	68.	67 1/2		
„ 100 Bank of Communications	70.	69 1/2	70.		
„ 100 Yien Yieh Commercial Bank	82.	—	83.		
„ 10 Chee Hsin	5.—	5 1/2	5.—		
N/par Energie Electricque	1000.N	1000	1000		
M\$ 20 General Veneer	—	6.N	—		
\$ 50 Hotung Land Co.	31 1/2	31.	31.—		
Tls. 50 Imperial Hotel	40.	45.—	40.		
\$ 50 Tientsin Land	60.	69.—	68.		
Tls. 35 Tientsin Press	102.	107 1/2	101.		
\$ 100 Tientsin Baugesellschaft	172.—	—	170.		
\$ 50 Taku Tugs	53.	55.	53.		
Tls. 100 Native City Waterworks	178.	178.N	178.		
\$ 100 Yao Hua Glass	88.50	95.	88.		
Tls. 100 Pelyang Press	—	110.N	125		

Tientsin Obligationen		Käufer		Verkäufer bez.	
British Municipal Council 6%	101 1/2	—	99.		
„ „ „ 6 1/2%	101.	—	101.		
„ „ „ 7%	100.N	—	100.		
„ „ „ 5 1/2%	100 1/2	—	100 1/2		
Club Concordia 6%	—	90.	92.		
Chee Hsin 7%	88.—	—	76.50		
Astor House 6%	100 1/2 N	—	100 1/2		
Haiho Conversion 5 1/2%	100.N	—	—		
Hotel de Peking 8%	100 1/2	—	100 1/2		
Tientsin Race Club 8%	100.	—	100.		
Tientsin Baugesellschaft 7%	97.N	—	96.		
Tientsin Land Invest. 7% Tls. 100	103.	—	103.		
Tientsin Land 6% M \$ 50	100 1/2 N	—	100 1/2		
T'sin Native City Waterworks 7%	97.	100	95.		
Tientsin Trust Inc. 7% M\$	96.N	95.	—		
General Veneer 8%	M\$	—	80.		

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Shanghai Drahtmeldung am 27.4.36 p.m.

27.4.36. 25.4.36.		27.4.36. 25.4.36.	
Anglo-French	350.00 350.00	Shanghai Docks	100.00 100.00
Asia Realty "B"	10.00 10.00	Wharves	13.25 13.25
Cathay Lands	8.00 8.00	Shanghai Wharves	190.00 190.00
China Realty	1.10 1.10	Ewo Cotton Mills	—
Shanghai Lands	16.50 16.50	"Ord."	8.75 8.75
China Finance	1.50 1.50	Anglo Javaa	9.00 9.00
Internat. Assurance	3.05 3.25	Tanah Meran	1.72 1.72 1/2
Int. Inv. Trusts	8.50 8.50	H'kong & Shanghai	1,540.00
Yangtze Finance	8.25 8.25	Bank	1,540.00
Chinese Eng. & Mining "B"	10.20 10.20	Union Ins. of C'ton	512.50 512.50
Shanghai Power Co. Tls. & Pref.	126.00 126.00	Bakerie "B"	8.20 8.20
Mow Eng. "Ord."	5.00 5.00	Union Brewery	15.00 15.00
Shanghai Trams	37.75 37.00	7% City Loan	93.50 93.50

Market Nominal

Wechselraten des Chinesischen Postamts

von 27. April 1936 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £	\$ 16.587	1 Ruple	\$ 1.257
1 G. \$	3.36	1 Honkong	1.10
1 Can. \$	3.354	1 Straits	1.95
1 Franc.222	1 Piaster	2.24
1 Yen.978	1 Patacas	1.10
1 Gulden.	2.305	1 Beiga573

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr.

Ein guter Rat für die Eltern!

Schenken Sie Ihren Söhnen und Töchtern für
je \$ 200.— Staatsschuldscheine.

Die \$ 12.— Zinsen davon sollen sie monatlich
in Dollar Losen der

券獎設建路公空航府政民國

\$tate £ottery

anlegen.

Jedes Los kann \$ 25,000 gewinnen!

Welche Freude würde dies den Knaben und Mädchen machen!

Nächste Ziehung: 8. Mai 1936.

sind in allen Banken, Läden und anderen

Lose Plätzen erhältlich, die das „Blaue Plakat“
aushängen haben, oder direkt von der

National State Lottery Administration

183 — 189, Avenue Edward VII, Shanghai.

(Allen Postbestellern wird eine Gewinnliste zugesandt)

Leser!

Wirb für Deine
deutsche Zeitung!

STADTNACHRICHTEN

(Fortsetzung von Seite 3)

Dr. Vogt Gestern besuchte uns Herr Zahnarzt Dr. Vogt, der gerade aus Deutschland gekommen ist, um sich mit Herrn Eder zu assoziieren.

Herr Dr. Vogt ist Rheinländer und ist zum ersten Male im Fernen Osten. Wie er uns erzählte, hat er an den Universitäten München und Bonn studiert, hat in Bonn sein Staatsexamen abgelegt und promovierte auch dort zum Dr. med. dent. Nach längerer Tätigkeit sowohl an der Bonner Klinik für Zahn-, Mund und Kieferkrankheiten als auch in Zusammenarbeiten mit verschiedenen deutschen praktischen Zahnärzten will Herr Dr. Vogt nun sein endgültiges Tätigkeitsfeld nach Tientsin verlegen.

Forum Die Endkämpfe um die Frühjahrsmeisterschaft im Hal Alai endeten am Sonntag mit harten Kämpfen, deren Entscheidung zur Ueberraschung der Zuschauer nur knappen Abstand unter den Siegern ergab. Erster war erwartungsgemäss Isidro, zweiter Rezola, dritter Urbietta. Die Gesamtwertung ergibt folgende Reihenfolge der Spieler: 1) Isidro, 2) Larre, 3) Urbietta, 4) Iriondo, 5) Azcue, 6) Juanito, 7) Rezola, 8) Ibarra, 9) Aramendi und 10) Ermua.

Die Meisterschaftsdividende war \$ 107,10 für die ersten (Es wurden gezahlt: Nr. 716 \$ 1 980, 80; Nr. 2352 \$ 565,90; Nr. 1096 \$ 282,90. Je \$ 44,90 gewannen die Nummern 205, 148, 2101, 3647, 400, 895 und 1918.

Leith-Ross Augenblicklich ist der Wirtschaftsberater der britischen Regierung, Sir Frederick Leith-Ross als Gast des britischen Generalkonsuls, Mr. J.B. Affleck, in Tientsin. Sein Besuch ist nur ganz privater Natur. Er stattet keine Besuche ab und nimmt auch mit der Presse keine Fühlung. Er wird dieser Tage nach Peking weiter fahren.

Sang des Konfuzius Der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Hsiao Chen-ying, ist ein aufrichtiger Anhänger der Lehre des Konfuzius und glaubt, dass die Rückkehr zu ihm dem chinesischen Volke helfen wird, manche Fehler der Jetztzeit zu überwinden. Um die Ehrfurcht vor Konfuzius wieder zu beleben, hat der Bürgermeister verfügt, dass die städtischen Beamten den Sang wieder zu Ehren bringen sollen, der seit undenklichen Zeiten das Andenken an Konfuzius feiert.

Vom Studentenstreik Die Studenten der Peiyang Universität und der technischen Hochschule haben beschlossen, ihren Streik noch um eine Woche zu verlängern. Die Schüler der anderen Schulen dagegen sind zu ihren Klassenarbeiten wieder zurückgekehrt.

Verbotene Lotterie Auf Anordnung des Finanzministeriums hat die Bürgermeisterei dem öffentlichen Sicherheitsamt und Wohlfahrtsamte aufgetragen, Erhebungen darüber anzustellen, ob die Lose des internationalen Verbandes zur Bekämpfung der Blindheit in China hier vertrieben werden. Der Verkauf dieser Lose ist verboten, weil die Lotterie nicht beim Finanzministerium um die Genehmigung nachgesucht hat.

Für die Hausfrau in Küche und Haus

Kurse im Nähen und Schneidern.
Monatliches Honorar \$ 10.—
Bei Beendigung der Kurse werden Diplome erteilt.
Salon Kröger,
Elgin Avenue 381, Englische Konzession.

Shea Tung Company
8 Council Road Phone 82266.
Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“
garantiert frisch.

Stellenvermittlung
durch die Ortsgruppe Tientsin der
Deutschen Arbeitsfront.
Tel. 30708.

Trinkt
Coca-Cola
Jede Flasche Garantiert Keimfrei!

Empfehle deutsch sprechenden älteren sehr zuverlässigen
Hausboy!
Anfragen unter Nr. 641 der D. Ch. N.

Keen & Co. 286 Victoria Road Phone 82798.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
(amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

Milchverfälschung Das öffentliche Gesundheitsamt hat auf Anordnung des Bürgermeisters Hsiao Chen-ying die Meiereien und Milchverkaufsstellen in Tientsin untersucht. 20 Händler sind in Strafe genommen worden, weil sie schlechte Milch oder nicht pasteurisierte Milch verkauft haben. Ausserdem sind sie verwahrt worden, dass ihnen bei weiteren Verstössen die Handelserlaubnis entzogen werden wird.

Der grosse Kanal Der Bürgermeister von Tientsin hat einen Ausschuss eingesetzt, der für die Instandhaltung des Grossen Kanals zu sorgen hat. Der Ausschuss hat gestern in Gegenwart des Bürgermeisters und vieler chinesischer Beamter in feierlicher Form sein Amt übernommen. Der Grosse Kanal ist als Wasserweg für Tientsin von grosser Bedeutung. Ferner dient er der Bewässerung des Landes. Die besondere Aufgabe des Ausschusses besteht darin, stets für die nötige Tiefe des Kanals zu sorgen. Zum Vorsitzenden des Ausschusses ist Herr Li Tien-lu, der frühere Gouverneur der Provinz Kiangsi, bestellt worden, unter dessen Leitung Wasserbau-Ingenieure arbeiten werden.

Wiedereine Abgabe aufgehoben In seinem Bestreben, die Abgaben, welche besonders die ärmere Bevölkerung drücken, nach Möglichkeit zu mildern, hat der Bürgermeister Hsiao Chen-ying gestern die Einstellung der Abgabe verfügt, welche die Dschunkenbesitzer an der Weitze Creek-Schleuse in Liang Chia Yuan zu zahlen hatten. Die Oeffnung der Schleuse erfolgt unentgeltlich, wenn die Flut kommt.

Tientsin Wetterbericht vom 27. April.
9 a.m. 1935 vorm. + 7¼°C (46°F) 1936 min. + 7¼°C (46°F)
1 p.m. 1935 nachm. + 19½°C (69°F) 1936 max. + 19½°C (69°F)



WOHN- & GESCHAFTSHAUSER, GODOWN/ ETC.

Zu vermieten
Freundliche möblierte Junggesellen-Wohnungen, bestehend aus
2 Zimmern und Badezimmer,
in W. Wilsonstr. No. 40
Tientsin Baugesellschaft,
Council Road 136. Telephon 31678.

Zu Vermieten
vom 1. Juni bis 1. Dez.
vollst. möblierte 6-Zimmer Wohnung mit 2 Badezimmern, Garage und Garten. Zuverlässiger Hausboy kann für die Zeit übernommen werden.
Anfragen unter Nr. 642 der D. Ch. N.

Pottinger & Co., Ltd
55 Victoria Road Phone 80259.
Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

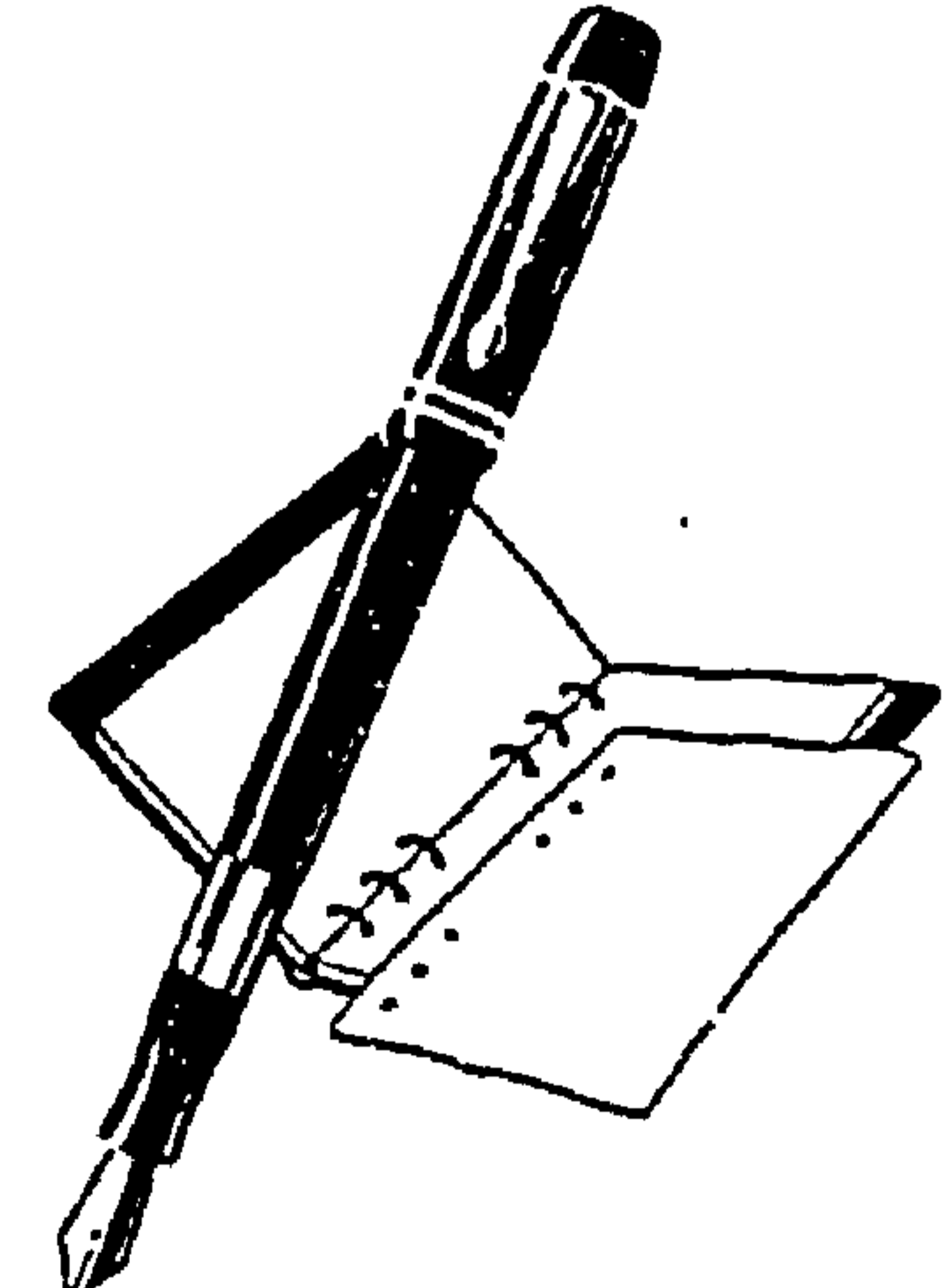
Hübsche Wohnhäuser
Tung Chow Road und W. Wilson Street.
Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
(Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

Alles Wissenswerte über
PEITAIHO
und Umgebung
enthält der in Kürze erscheinende
PEITAIHO DIRECTORY.
Vorbestellungen und Inserate
nur durch den
Fernöstlichen Reklamedienst
der Deutschen Zeitungsgesellschaft, A. G.
Tientsin
W. Wilson Str. 14. Tel. 32277

Guterhaltene, dunkelbraune Reiftstiefel,
Grösse 42 bis 43, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 32277 an die D.C.N.

Kohlen
Weich und hart!
Y. Wutaca & Co.
Rue du Baron Gros 18. Tel. 30783.

SOENNECKEN
FUELLFEDERHALTER
„RHEINGOLD“
und
SOENNECKEN
RINGBUECHER



die praktischen
und dauernd
anerkannten
Geschenkartikel

Kostenlose Eingravierung des Namens auf Füllfederhalter.
PEIYANG PRESS
TIENTSIN, 27 Wusih Road
PEIPING, 3 Legation St.

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort
140 Betten. Lift
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Reduzierte Preise
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit,
à la Carte und Menu
Klessling & Bader
Zimmer für Privatgesellschaften stehen zur Verfügung.

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten: Nach Schanghai:

„Fausang“ wird am 7. Mai von Tientsin Bund oder Tanku nach Schanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang“ wird am 11. Mai von Tientsin Bund oder Tangku nach Schanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Yatshing“ wird am 30. April nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

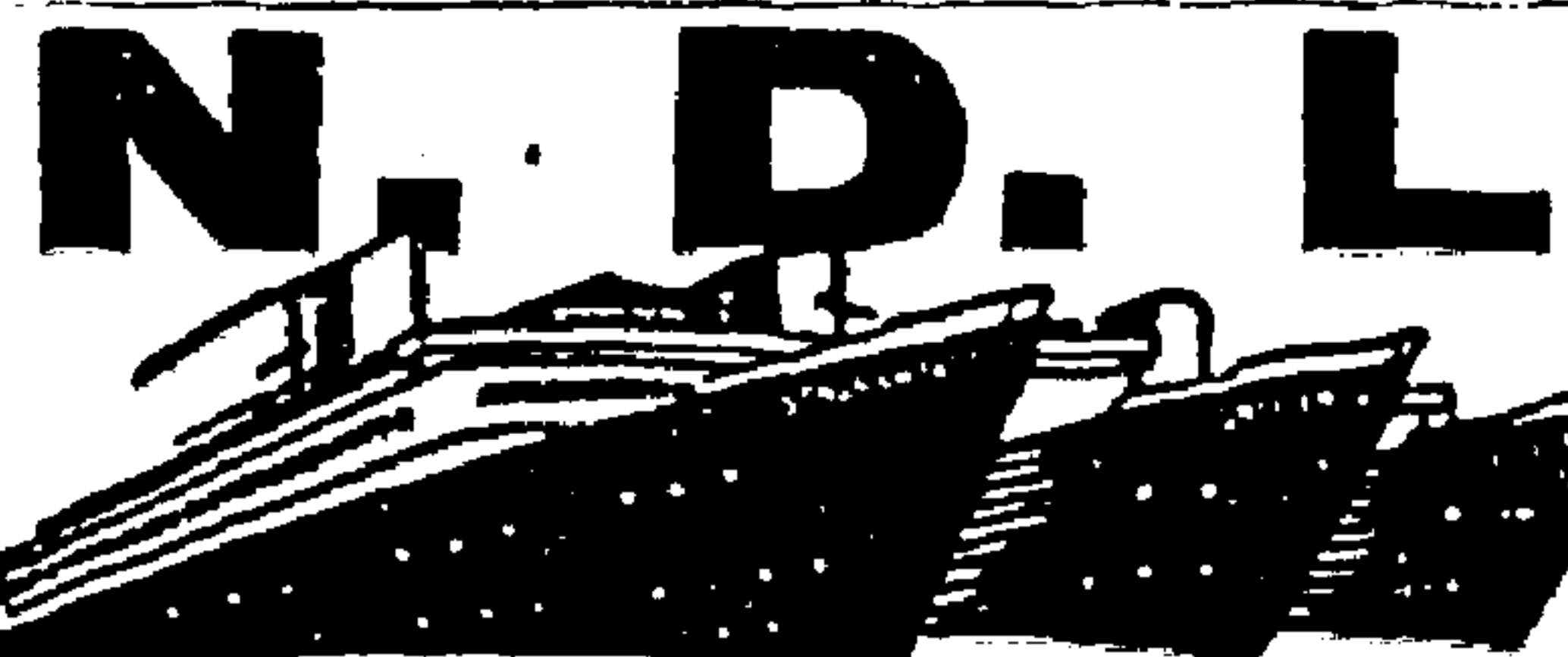
Abfahrten nach Europa:

M.S. „Kulmerland“ wird ca. am 29. April von Taku Barre nach Marseille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34271-5.

M.S. „Koenigsberg“ wird ca. am 30. April von Taku Bar nach Lisbon, Musel, Marseille, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen Tel. 32991/4.

S.S. „Nordmark“ wird ca. am 11. Mai von Taku Barre nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34271-5.

S.S. „Isar“ wird ca. am 18. Mai von Taku Bar nach Marseille, Oran, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.



N. D. L.

FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst
FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao

Von Taku Bar. Von Chinwangtao.

Musel, Lisbon, Hamburg, Bremen.

† m.s. „Koenigsberg“ 30 April
Marseille, Oran, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

† s.s. „Isar“ 18. Mai
Marseille, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

† m.s. „Fulda“ 3 Juni
Marseille, Oran, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

s.s. „Neckar“ 15. Juni
† Limited Passenger accommodation.

BEI GENUEGENDEM ANGEBOТ WERDEN AUCH
ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS - DAMPFER

Abfahrten von Shanghai nach

Marseille, Barcelona, Southampton Rotterdam, Bremen, Hamburg.

s.s. „Potsdam“ 30. April von Shanghai
s.s. „Gneisenau“ 20. Mai von Shanghai
s.s. „Scharnhorst“ 24. Juni von Shanghai


Änderungen vorbehalten.

Weitere Auskuenfte werden erteilt durch:
NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:
MELCHERS & CO.

16, Bruce Road. Phone: 32991/94.

Hamburg - Amerika Linie



Abfahrten nach Europa

Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

Von Taku Bar. Von Chinwangtao.

† M.S. „Kulmerland“
Nach Marseille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg 29. Apr. —

* S.S. „Nordmark“
Nach Marseille, Antwerp, Rotterdam und Hamburg 11. Mai —

† M.S. „Duisburg“
Nach Marseille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg 23. Mai —

† S.S. „Oldenburg“
Nach Marseille, Rotterdam und Hamburg ... 3. Juni —

† Passagierschiffe.
Δ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung
* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Carlowitz & Co. Agenten

Taku Road 144.

Telefon 34275 Schiffsabteilung, 34272 und 34273

Karatzas Konditorei & Bäckerei

48 Rue de France

OLD GREEK BRANDY \$ 3.50 per Flasche

Frühstück, Mittag- und Abendessen
Europäischer Küchenchef.



Elektrische Brotröster.

Zu erniedrigten Preisen
\$ 7.—

B. M. C. Electricity Department.

Verkaufsladen: Victoria Road 168. Telefon 33666.

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road
K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren
Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.



Kohlen und Koks Preise

bis auf weiteres per metrische Tonne ab Kohlenhof.

Handgesiebte Stückkohle . \$ 9.70

Nr. 1 Staubkohle „ 9.55

Nr. 2 Staubkohle „ 8.65

Bester Koks „ 18.—

Lieferung nach jedem Stadtteil
zuzüglich \$ -.60 per metrische Tonne.

Garantiertes Gewicht in versiegelten Säcken.

The Kailan Mining Administration,

Verkaufsbüro Tientsin.
Telefon 32666

Postnachrichten

A. Geschäftsstunden.

An Werktagen:

Hauptpostamt	7 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends
Tungmalu Zweigstelle	8.30 vorm. bis 8 Uhr abends
Zentral Station Zweigstelle	8 Uhr vorm. bis 8.30 abends
Victoria Road Zweigstelle	8.30 vorm. bis 8 Uhr abends
Dickinson Road Zweigstelle	8.30 vorm. bis 8 Uhr abends
Rue Fontanier Zweigstelle	8.30 vorm. bis 8 Uhr abends
Asahi Road Zweigstelle	8.30 vorm. bis 8 Uhr abends

An Sonn- und Feiertagen:

Hauptpost	8 bis 11.30 vorm. und 5 bis 8 Uhr nachm.
Tungmalu Zweigstelle	9 bis 11 Uhr vorm. und 4 bis 6 Uhr nachm.
Zentral Station Zweigstelle	8 bis 11.30 vorm. und 5 bis 8 Uhr nachm.
Victoria Road Zweigstelle	10 bis 12.30 vorm. und 4.30 bis 6 Uhr nachm.
Dickinson Road Zweigstelle	9 bis 11 Uhr vorm. und 2 bis 4 Uhr nachm.
Rue Fontanier Zweigstelle	8.30 bis 11 Uhr vorm. und 6.30 bis 8 Uhr nachm.
Asahi Road Zweigstelle	9.30 bis 11 Uhr vorm. und 5 bis 7.30 nachm.

B. Flugpost.

- 1) Shanghai-Nanking-Haichow-Tsingtau-Tientsin-Peping.
- 2) Shanghai-Nanking-Kiukiang-Hankow.
- 3) Hankow-Shasi-Ichang-Wahhsien-Pahsien.
- 4) Pahsien-Chengtu.
- 5) Shanghai-Nanking-Kiukiang-Hankow-Ichang-Pahsien-Chengtu.
- 6) Shanghai-Nanking-Chengchow-Changan-Kaolan.
- 7) Kaolan-Ningshia-Paotow.
- 8) Peping-Chengchow.
- 9) Changan-Chengtu.
- 10) Pahsien-Kweiyang-Yunnanfu.
- 11) Shanghai-Wenchow-Minhow-Amoy-Swatow-Canton.
- 12) Canton-Wuchow-Yungning-Lungchow.
- 13) Canton-Kaochow-Kiungchow.

Postschlüsse.

nach:	Zeit:
Plätze zwischen Tientsin und Peping	Täglich vorm. 6.00 nachm. 12.50
Peping und weiter (einschl. Fengtai).	Täglich vorm. 6.00, 6.50, 9.00 nachm. 12.50, 3.20, 7.15, 8.00, 9.00
Peping Hankow Eisenbahn	Täglich vorm. 9.00 nachm. 12.50, 3.20, 7.15, 8.00
Peking Eisenbahn (einschl. der drei östl. Provinzen).	Täglich vorm. 11.25 nachm. 9.00
Peking Eisenbahn (bis nach Linyü).	Täglich vorm. 8.30, 10.55 nachm. 9.00
Kiaotsi und Tsinpu Eisenbahn (einschl. Nanking).	Täglich vorm. 7.10 nachm. 5.35 (gew. Sendg.) 4.35 (eingeschr. Sendg.) abends 9.00
Shanghai und weiter	Täglich nachm. 5.35 (gew. Sendg.) 4.35 (eingeschr. Sendg.) abends 9.00
Japan, usw.	Täglich vorm. 11.25 abends 9.00
Europa via Sibirien	Zweimal wöchentlich Donnerstags und Sonntags
	Donnerstags: 9.00 Uhr abends. Sonntags: 8.00 Uhr abends.
Canada/U.S.A. und Süd-Amerika (über Shanghai)	Täglich selbe Zeit wie Shanghai und weiter.
Europa via Suez (über Shanghai)	Täglich selbe Zeit wie Shanghai und weiter.

Bemerkungen:

- 1) Die Postsachen nach Europa werden über Sibirien gesandt falls nicht anders vermerkt.
- 2) Die Sendungen, die bei den Nebenpostämtern abgegeben werden, sind eine Stunde vorher aufzugeben, wenn sie die angezeigten Postschlüsse erreichen sollen.
- 3) Die Luftpostsendungen nach Peping müssen Dienstags und Freitags um 12.15 vorm., Sonntags um 1.30 nachm. aufgegeben sein. Nach Shanghai Sonntags, Dienstags und Freitags um 9.00 nachm., während die Briefkästen vor der Hauptpost für gewöhnliche Luftpostsendungen Montags um 6 Uhr vorm. und Mittwochs und Sonnabends um 7.10 Uhr vorm. geleert werden. Die Luftpostsendungen nach den Plätzen Chengchow, Changan, Chengtu, Kaolan, Ningshia und Paotow müssen Montags und Donnerstags um 3.20 nachm. (Briefkästen vor der Hauptpost bis 8.00 nachm.) aufgegeben sein und werden per Bahn nach Peping zur Weiterbeförderung geschickt.

Tientsin, den 8. März 1936

Grand Hotel de Peking

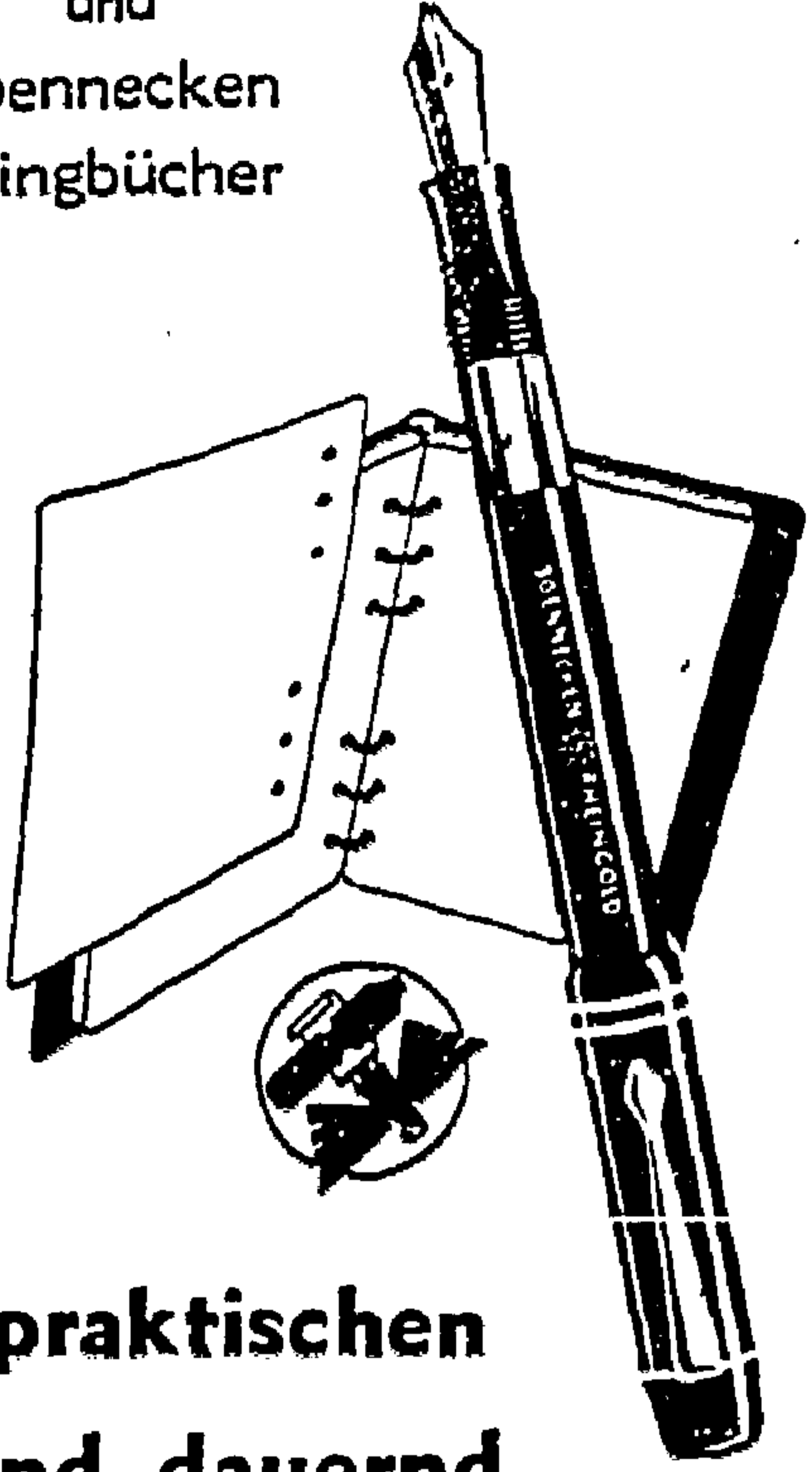
Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadtelephon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,
3151, 3152, 3153. Direktion:
Tel. Adr.: Pekinotel J. ROUSTAN.

Soennecken Füllfederhalter „Rheingold“

und
Soennecken
Ringbücher

die praktischen
und dauernd
anerkannten
Geschenkartikel

Kostenlose Eingravierung des Namens auf Füllfederhalter.

PEIYANG PRESS

Tientsin, 27 Wusih Rd. — Tel. 31174, 31024
Peiping, 3 Legation St. — Tel. East 742

Deutscher Sieg über Spanien im Kampfe um den Davis Pokal

Barcelona, den 26. April (Transocean C.N.) Bereits am zweiten Tage des Davispokaltreffens Deutschland-Spanien fiel erwartungsgemäss die Entscheidung zugunsten der deutschen Spieler. Nach den beiden Siegen in den Einzelspielen am Eröffnungstage, wo von Cramm und Henkel 3 Satz-Erfolge über Alonso und Maier errangen, endete auch das Doppel am Sonntag mit einem überzeugenden deutschen Siege. Das deutsche Paar, von Cramm und Lund war den Spaniern Maier und Blanc weit überlegen und gewann 6:3, 6:3 und 9:7. Damit hat Deutschland bereits nach dem zweiten Tage mit 3:0 die Führung, welche den Gesamtsieg bedeutet. Die beiden restlichen Einzelspiele am Montag können praktisch am deutschen Siege nichts mehr ändern.

Chemnitzer Polizei schlägt Schalke 04

Dortmund, den 26. April (Transocean C.N.) Die grösste Ueberraschung der dritten Rundenspiele um die deutsche Fussballmeisterschaft war die Niederlage des deutschen Fussballmeisters Schalke 04 gegen die Polizei ELF Chemnitz. Mit 3:2 Toren, bei Halbzeit 0:1, bezwangen die Chemnitzer Polizisten die Knappen.

Neue Gewalttaten in Spanien

Madrid, den 25. April (Transocean C.N.) Mehrere blutige Zwischenfälle ereigneten sich am Sonntag bei der Wahl von 475 Repräsentanten, die zusammen mit den Abgeordneten der Cortes den neuen Präsidenten der Republik wählen sollen. In der Stadt Arganda explodierte eine Bombe im Sitzungssaal des Rathauses während einer Sitzung des Stadtrates, tötete einen und verwundete vier Stadträte und verursachte grossen Sachschaden. In Madrid wurde ein portugiesischer Bäcker, der der Organisation der katholischen Volksaktion angehört, auf der Strasse erschossen, während sein kubanischer Begleiter schwer verwundet wurde. Aus Sevilla kommt die Nachricht, dass der Lehrer einer Handelsschule erschossen wurde.

Polnischer Kommunistenprozess abgeschlossen

Warschau, den 26. April (Transocean C.N.) Der Prozess gegen 26 Kommunisten, die wegen Drucks und Verteilung von aufrührerischen Flugblättern zur Untergrabung der Disziplin in der polnischen Armee und Anstiftung der Soldaten zu Ungehorsam, Meuterei und Spionage angeklagt waren, endete mit der Verurteilung aller Angeklagten. Einer von ihnen erhielt 12 Jahre Gefängnis und die anderen Strafen zwischen drei und zehn Jahren Gefängnis.

Weitere Unruhen in Palästina

Kommunistische Hand im Spiele

Jerusalem, den 26. April (Transocean C.N.) Die Konferenz der arabischen Führer und Vertreter der Jugendorganisationen beschloss, den Generalstreik fortzusetzen, und wählte einen Obersten Streikausschuss für das ganze Land. Dem Ausschusse werden auch Vertreter gemässigterer Ansichten, wie der Bürgermeister von Jerusalem angehören.

Die Polizeitruppen standen Tag und Nacht in Bereitschaft überall im Lande; denn man befürchtete weitere heftige Zusammenstösse, weil die Juden den Streik zu brechen versuchen. Das Feuer, dass im alten Viertel von Jerusalem ausbrach und anscheinend das Werk von Brandstiftern ist, äscherte eine Anzahl jüdischer Häuser ein, ist aber jetzt gelöscht.

Die Behörden fühlen sich durch die wachsende Zahl von Brandstiftungen in ganz Palästina stark beunruhigt. Man hält das für ein Zeichen, dass der Einfluss der extremen Elemente unter kommunistischer Führung im Wachsen ist. Man glaubt, dass die Aussichten für die Fortsetzung des Streikes bis zur Erreichung des Zieles — die Einschränkung jüdischer Einwanderung und das Verbot weiteren Landverkaufs an Juden — nicht besonders günstig sind.

Der Versuch, den Verkehr im Hafen von Haifa lahmzulegen, scheiterte an der Weigerung der Hafentarbeiter, dem Streik beizutreten.

Estrnische Offiziere reisen nach Sowjetrußland.

Reval, den 26. April (Transocean C.N.) Der Chef des estnischen Generalstabes, General Reek, und der Chef der zweiten Abteilung des Generalstabes, Oberst Masing, reisten hier am Sonnabend nach Moskau ab. Den beiden estrnischen Offizieren, die kürzlich von dem Chef der sowjetrussischen Generalstabes, Jegoroff, nach Russland eingeladen waren, um die sowjetrussische Armee zu besichtigen, werden bei ihrem Besuche verschiedene wichtige militärische Zentralen gezeigt. Sie werden wahrscheinlich auch den gemeinsamen Manövern der sowjetrussischen Armee und der Luftwaffe beiwohnen.

Französische Offiziere reisen nach Oesterreich

Wien, den 26. April (Transocean C.N.) Eine Abordnung französischer Generalstabsoffiziere traf hier am Sonnabend ein.

Krankheit von König Fuad

Kairo, den 26. April (Transocean C.N.) Der Gesundheitszustand König Fuads gibt Anlass zu erster Besorgnis. Ein am Sonntag vormittag ausgegebener Krankenbericht besagt, dass der Patient eine ruhige Nacht verbrachte und dass die Entzündung des Rachens sich im Laufe der letzten 24 Stunden nicht verschlimmert hat. Das Allgemeinbefinden ist unverändert. 7 Aerzte haben den Bericht unterzeichnet, an erster Stelle der italienische Spezialist Professor Perugi.

Oesterreich sucht eine Anleihe.

Wien, den 26. April (Transocean C.N.) Einer amtlichen Mitteilung zufolge begibt sich der österreichische Finanzminister Dr. Draxler demnächst nach Genf, um die Zustimmung des Kontrollkomitees des Völkerbundes zur kreditweisen Beschaffung eines Betrages von 36,5 Millionen Schilling, welcher Investitionszwecken dienen soll, zu erlangen.

Belgien braucht Kredite

Brüssel, den 26. April (Transocean C.N.) Politische Kreise hier erwarten, dass die belgische Regierung neue Kredite von 300 bis 400 Millionen Francs zur Fertigstellung der Befestigungen, die jetzt an der östlichen belgischen Front gebaut werden, fordern wird. Kürzlich veröffentlichte Zahlen zeigen, dass seit 1930 schon 1264 Millionen Francs zum Bau der östlichen Befestigungen ausgegeben worden sind. Einige stark befestigte Verteidigungsanlagen die sich durch das ganze Land hinziehen, sind jetzt fertiggestellt worden.

Furchtbarer Racheakt.

Berlin, den 26. April (Transocean C.N.) Durch den Racheakt eines Hausverwalters kam es Sonnabendnacht in einem Hause in der Nähe des Alexanderplatz zu einer furchtbaren Gasexplosion. Das Haus, in dem etwa 100 Personen wohnten, wurde so schwer beschädigt, dass es einzustürzen droht. Die Feuerwehr musste zahlreiche Personen, welche durch den Einsturz der Haupttreppe abgeschnitten waren, über auf der Strasse aufgestellte mechanische Leitern retten. 13 Personen wurden verletzt, darunter zwei so schwer, dass sie in Krankenhäusern Aufnahme finden mussten.

Der Täter, der 61 jährige Franz Hähnel, welcher seinen furchtbaren Plan, das gesamte Haus mit allen Mietern, mit denen er in dauernder Feindschaft lebte, in die Luft zu sprengen, in die Tat umzusetzen versuchte, wurde erst Sonntagmittag entdeckt. Er war nach der Ausführung der Tat vom Dach in einen Schornstein gesprungen. Das Haus bewachende Polizeibeamte hörten am Sonntagmittag Klopfsignale und alarmierten die Feuerwehr, welche dann den halberstickten Hausverwalter mit vieler Mühe aus dem engen Rauchfang herausholten. Da er erheblich verletzt war, wurde er in das Staatskrankenhaus gebracht. Der Täter hatte zur Ausführung seines Planes nach Mitternacht, als die meisten Bewohner schliefen, alle erreichbaren Gasbühnen geöffnet, warf dann vom Dach aus mit Benzin getränkte brennende Lappen in das Treppenhaus und verbarg sich vor der kurz darauf eintretenden Explosion in den Schornstein, in dem er dann selbst durch die einstürzenden Wände eingeschlossen wurde.

Reuter-Meldungen

(Fortsetzung von Seite 3)

Französische Wahlen zeigen Schwankung nach links

Paris, den 26. April (Reuter) Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass die französische Wählerschaft starkes Interesse an der Wahl der Kammer-Deputierten nahm. 90% aller Wahlberechtigten gaben ihre Stimmen ab.

Trotzdem die Ergebnisse durchaus noch nicht vollständig sind, zeigen sie doch, dass die Parteien des rechten Flügels zur Zeit führen. Dass aber die Sozialisten und Kommunisten in vielen Wahlkreisen an der Spitze sind, wo noch ein zweiter Wahlgang notwendig ist, lässt erkennen, dass die Endzahlen eine starke Schwenkung nach links zeigen werden.

Heute morgen um 1,45 Uhr standen die Parteien wie folgt:

Rechte Flügelparteien	54 Sitze,
Zentrum	27 Sitze und
Linksparteien	41 Sitze.

Der rechte Flügel gewann bisher 5 und verlor 2 Sitze. Die Kommunisten, die um Paris und in den nördlichen Industriekreisen stark gewannen, werden mindestens 40 Sitze im der neuen Deputiertenkammer haben.

Von dem ersten Wahlgang werden keine aufsehenerregenden Niederlagen gemeldet. Alle Minister sind wieder gewählt worden, mit Ausnahme von M. Henri Guernut, des Erziehungsministers, und M. Marcel Deat, des Luftministers, die aber am nächsten Sonntag im zweiten Wahlgang sicher gewählt werden.

Aufsehen erregte die Meldung, dass M. Herriot, der Führer der Radikalsozialistischen Partei, der im ersten Wahlgang in Lyon keine absolute Mehrheit gewinnen konnte, bekannt gemacht hat, dass er sich aus der Politik zurückzieht und im zweiten Wahlgang nicht mehr als Kandidat auftreten will.

CAPITOL

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.

Der einzige Mann auf Erden,
der die ganze Welt lachen
machen kann!

Charlie
Chaplin

in

Modern Times

Geschrieben, geleitet und er-
zeugt von Charles Chaplin.

Eintritt: Wie abends!

Für Kinder — wie gewöhnlich.

EMPIRE THEATRE

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

Unstreitbar der beste Film
dieses Jahres!

Paul Muni

in

„The Story of

Louis Pasteur

mit Josephine Hutchinson,
Ira Louise, Donald Woods
vielen anderen!

Die Geschichte dieses
rühmten Helden der Mensch-
liebe, der eine ihn höhne
Welt bekämpfte, damit wir le-
bten könnten.

Ausserdem: 1. Trickfilm.
2. „Rubinoff & His Orchest

Leser!

Wirb für Deine
deutsche Zeitung!

TO-NIGHT AT EIGHT

Isidro,
der Frühjahrsmeister.

Spiel 1 bis 8:

1. Iriondo 2. Tomas 3. Duralde 4. Ermua 5. Navas 6. Sabin
4. Azcue 5. Maguregui 6. Isidro 7. Chitivar 8. Juanito 9. Agote

Spiel 9 bis 16:

Herausforderungsspiel — morgen abend!

Sabin gegen Ibarra

(Es geht um den Dr. Baldi Herausforderung-Becher)

HAI-ALAI AT THE FORUM